

Erstes Register der Bäume / Gewächse / Blumen / Früchte / &c.
deren in diesem Dritten Theil in Sechs letzten Bü-
chern begriffen seyn.

A.	Sommer-Gersten. 24	Nistern-Holz. 334
A Horn. 330	Gramen Manx. 40	Rosen. 33
A Hirs-Beer-Baum. 331	B.	Rothe Buchen. 330
A Aspen-Holz. 325	Haber. 21. 34	Ruben. 45
B.	Hanff. 21. 41. 4	S.
Birken-Baum. 331	Herlosen-Baum-Holz. 335	Safflor. 48
Bohnen. 21. 39	Heyde-Korn. 21. 37	Saffran. 46. 48
Brill-Baum. 335	Hirs. 21. 38	Sangerius. 335
Buch-Baum. 334	Hollunder. 334	Schies-Beer-Holz. 334
Buchs-Baum. 334	Hopffen. 48	Semen Cartham. 48
C.	K.	Sessam. 40
Carnadin d'Espagne. 48.	Rappis-Kraut. 46	Sonnen-Blume. 33
Cnicus. 49	Rohl. 45	Stein-Buchen. 330
E.	Korn. 22	Süßholz. 49
Eich-Baum. 329	Kühn-Baum. 22	Sycomorus. 378
Ellern. 326	L.	T.
Erbfen. 21	der Lein-Baum. 331	Taback. 50
Esch-Baum. 326	Lein-Saamen. 21	Tannen-Baum. 333
S.	Linden-Baum. 333	Tar-Baum. 334
Fasolen. 40	Linjen. 21. 30	M.
Fichten-Baum. 332	R.	Waisen. 22
Flachs. 42	Radix Rubia Tinctorum. 51	Wend. 6
G.	Reiß. 40	Wicken. 36
Gersten. 22		

**Anderes Register der fürnehmsten Sachen / welche in diesem
Dritten Theil der Sechs letztern Bücher be-
griffen seyn.**

A.	Acker und Felder Betrachtung/nach dessen Grund.
A Epffel von zweyerley Arten auf einem Baum.	12
A Al/ Anguilla, ist sehr zart vom Fleisch/ 303.	Acker der gelb und laimigt / was darein zu säen. 13
belieblich im Speissen/ ibid. liebet das Liecht/ ibid.	Acker der grau und sandigt. 14
wird dadurch ausgefangen / ibid. im Donner-	Acker der grau. 13
Wetter gehet er aus dem Wasser/ ibid. Al mit	Acker der roth. ibid.
Angeln fangen/ ibid. bey den Mühlen/ ibid. kan	Acker der roth und laimigt. ibid.
etliche Tage Hunger erdulden/ ibid. zur Arzney	Acker der sandigt. ibid.
dienet die Haut/ 304. das Fett/ ibid. der Kopff/	Acker der schwarz. ibid.
ibid. das Blut/ ibid. die Leber. ibid.	Acker der steinigt und sandigt. ibid.
Was oder Röder zum Fischfangen/ 309. ein derglei-	Acker der steinigt. ibid.
chen Fisch- Salbe/ die Hände damit zu beschmie-	Acker der thonigt. ibid.
ren. ibid.	bey den Ackern und Pflügen/ was zu mercken seye. 20
das Absitzen. 120	die Acker- Bestellung. 16
die Abtheilung der Felder/ 4. in Acker und Huben/	Acker der bestellt/ solchen mit Mistung zu bereiten/
und Rathen. ibid.	17. ist unterschiedener Art. 17. 18
der Acker und Feld- Bau/ woher er seinen Namen	zur Acker- Bestellung/ wieviel Vieh und Knechte er-
hat. 4	fordert werden. 4
	vom Acker- und Feld- Bauen die Helffte/ 9. was

II. Register der fürnehmsten Sachen/

- der Halb-Bauer Vortheil habe / *ibid.* was bey der Abtretungs-Zeit der Halb-Bauer ersegen muß / *ibid.* wer die Stroh-Dächer erhalten muß. *ibid.*
- ein Acker / wieviel er Saamen erfordere. 5
 ein Acker / wieviel er Schock giebet. 6
 von der Acker- und Feld-Natur. 11
 welcher Acker der fruchtbarste. *ibid.*
 ein Acker / der kalt und feucht. *ibid.*
 ein Acker / der kalt und trocken. *ibid.*
 ein Acker warm und feucht. *ibid.*
 ein Acker / der warm und trocken. *ibid.*
 ein Acker / der zu kalt / wie man helfen soll. *ibid.*
 einen Acker zu temperiren / der zu hitzig ist. *ibid.*
 zum Acker-Bau die Geschirr. 5
 vom Aderlassen der Pferd / 177. dessen Nutzbarkeit / *ibid.* die Ursachen / *ibid.* die Nothwendigkeit / *ibid.* die Zeit / 177. 178. die Betrachtung der Glied-massen / nach den himmlischen Zeichen gerichtet / *ibid.* soll an einem hellen Tag geschehen / 178. wann es verboten / 179. in welchem Zeichen / und nach des Pferdes Complexion / man Aderlassen soll. *ibid.*
- der Adler / 347. ist der Vögel-König / *ibid.* wo er horstet / *ibid.* seine Stimme / *ibid.* ist Wild-be-gierig. *ibid.*
- der Stein-Adler. Dessen Stärke / *ibid.* wo er horstet / 347. dessen Junge und Speisse. *ibid.*
- die Aesche / Thymallus, wird von der Aischen-Farbe also genannt / 305. ist liebliches Geschmacks / *ibid.* wunderbarer Natur. *ibid.*
- Africa wird in Gestalt eines Sattels abgebildet. 91
 Aigen / 307. ist von wohlgeschmacktem Fleisch / *ibid.* ihre Bewohnung / *ibid.* wann er laicht / *ibid.* mit wem er laicht / *ibid.* werden zweyerley Fisch-Naturen von ihm gezeuget. *ibid.*
- Aglaster / 350. ist ein bekannter Vogel / *ibid.* thut in den Höfen grossen Schaden / *ibid.* wie auch auf dem Felde / *ibid.* ihre Gestalt und Federn ist jederman bekandt / *ibid.* wie sie ihre Nester bereitet / *ibid.* bey dessen Eingang sollen die Ungewitter das Jahr herkommen. *ibid.*
- Ahorn-Holz / 330. wächst gerade / *ibid.* ist schneeweiss / *ibid.* wie Spiegel / *ibid.* zu Tischen / Teller / Löffeln / *ic.* bequem / *ibid.* die Wurzel greift nicht weit um. *ibid.*
- Albula, Albula parva, 306. wo sie gefangen werden. 306
- die Amsel. 365
 die Ring-Amsel / 365. ihre Farben / 365. ihre Käsege / *ibid.* ihre Speisse. *ibid.*
- Amianus, Aristoteles, Eustachius und Herodotus, von dem Unterschied der Asiatischen Pferde. 90. 91
- Angel-Ruthen / 311. wie man solche bereitet / *ibid.* ihre Theile / *ibid.* wie man Raub-Fische damit fangen soll. *ibid.*
- mit Angeln zu fischen in der See / eine besondere Art / 311. daß der Fisch an die Angel anbeißet / *ibid.* allerley Fische damit zu fangen. 310
 an die Angel-Haggen das Rödter. 310. 311
- Angias soll der Erfinder der Dingung gewesen seyn. 33
 vom Anis-Bau. 7
- Antipathia zwischen den Pferden und Wölfen. 343
 Appanagirte Herrschaften haben grosse Molestien zwischen ihnen. 339. 340
 die Araber curiren sich durch das Feuer / 92. werfen durch ihre Stärc ein Ross durch einen Stoß darnieder. 91
- Arbaltus wird durch die Stimme seines Pferds zum König erwählet. 77
- Arbeiten bey Frucht-Feldern. 14
- Arts-Beer-Baum-Holz. 331. ist dauerhaft / *ibid.* dem Wild und Vögeln sehr nutzbar. *ibid.*
- Arnoldus de Villa nova fabulirt von der Sonnen-Blume. 32
- die Asche von gebrannten Korn / solche zu Salz gemacht / giebet eine grosse Vermehrung im Getraide. 31
- das Aspen-Holz / worzu es zu gebrauchen / 325. ist nicht dauerhaft / *ibid.* dessen Saamens Gestalt / *ibid.* die Blätter haben eine schnelle Bewegung. *ibid.*
- Asturi grosser Ambition / 80. beweinet seines Herrn Tod vorher. 81
- bey dem Aufkommen / was die Wachsthum-Ursach ist. 11
- das Aufsitzen / 119. dabey wird beobachtet der Wohlstand / 119. die Sicherheit / *ibid.*
- von dem Auerhahnen / dessen Gestalt und Grösse / *ibid.* wie es mit seiner Pfalz zugehet / *ibid.* wo sie brüten / *ibid.* wieviel sie Eyer legen / *ibid.* dessen Nahrung und Geetz. *ibid.*
- Austern. 308
- B.
- von Bären / 342. ist ein Raub-Thier / *ibid.* was er sich zum Raub machet / *ibid.* absonderlich die Ameisen / *ibid.* wann er sich verbirgt / *ibid.* wie lang er verborgen bleibet. *ibid.*
- der Bärin Lager / 342. wie viel sie Junge bringt / *ibid.* wie sie solche ausbringt. *ibid.*
- fortzupflanzen unterschiedlicher Bäume Cassi. 377
 der Bäume Stämme nach ihren Alter zu erkennen. 335
- Bachstelken / 323. sind zweyerley / *ibid.* lieben ihre Jungen sehr / *ibid.* bruten mit andern Geschlech-ten / *ibid.* wann sie bruten / *ibid.* ihre Nahrung / *ibid.* wo sie sich aufhalten / 325. haben ein helles Gefang / *ibid.* doch beede unterschieden. *ibid.*
- die Barbe / Barbus. 303. dienet kalt und warm zur Speiß / *ibid.* ihre Gestalt / *ibid.* wie man sie fängt / *ibid.* ihre Speise / *ibid.* wie sie mit der Angel zu fangen seye. *ibid.*
- Bau-Stämme nach ihren Alter zu erkennen. 335
 Beuten / Pavellus. 307. wo er sich aufhält.
- von Beschellern / 95. was bey denselben in Acht zu nehmen ist / 95. Ratione der Farb / *ibid.* der Grösse / *ibid.* des Alters und des Gebrauchs. 95
 ob man einen Bescheller ledig soll springen lassen? 96
 von Beschellern aus der Hand. 97
 wie ein Bescheller und eine Stutte zur Belegung vor-bereitet wird. 104

so in diesem dritten Theil der sechs letzten Bücher begriffen sind.

so man Race mit Race beschelt / was man erlanget / 103. so man eine Mixtur verlanget / ibid. so man eine rechte Talia zusammen gibt. ibid.
wie man beschellen soll / ibid. wie man die Farben heraus bringen soll. ibid.
in Beschellen soll die Constellation viel vermögen / ibid. die Stationes Lunæ und die Trignes. 104
wie man beschlagen soll / 167. muß man auf das Ausnehmen des Hufs wohl sehen / ibid. wie die Eisen sollen beschaffen seyn / ibid. wie die Nägel. ibid.
von Beschlagung der Pferde die anstreiffen / 167. wie zu helfen / so es aus Müdigkeit geschiet / ibid. so die vordern Füße anstreiffen / ibid. die hindern / ibid. wie man mit dem Greiffel helfen soll. ibid.
von Beschlagung der Pferde / so rath gewesen / 169. ein Mittel davor. ibid.
von Beschlagung der verbölden Pferde. 170
von Beschlagung der Pferde / welchen die Köhden ausgewichen / 170. werden wie die Maul-Esel beschlagen / ibid. wann solches nicht helfen will / ibid.
von Beschlagung der niedrigen Fersen / 176. wie solcher ausgewürcket wird. ibid.
wann das Pferd sich nicht will beschlagen lassen. 162
Besetzung der Wepher mit Karpffen / 299. darin nen schöne Brut zu ziehen. ibid.
von Bestreigen oder Besprengung der Pferde. 9. 7
die Bienen das ganze Jahr abzuwarten / und regieren. 276
Im Merck soll man die Stöcke besichtigen und versorgen / ibid. soll die Körbe von Ungeziefer / Spinnen / ic. reinigen / ibid. dann zeitlich solche in das Feld bringen / 277. zum Schwärmen befördern / ibid.
wie der Bienen Faulheit im Schwärmen erkannt wird / ibid. müssen zu der Zeit zum Schwärmen angereizet werden / ibid. wann sie zu Schwärmen anfangen / ibid. wie lang sie schwärmen / ibid. Vortheil bey den Schwärmen / ibid. wann sie ausgeschwärmet haben / ibid.
was im Julio geschehen soll / ibid.
Im Augusto / ibid.
Im September / ist das schneiden nothwendig / ibid.
Im October werden die Körbe hingesezt / ibid.
Im November wird wenig verrichtet / ibid.
Im December bleiben die Stöcke ruhig stehen / ibid.
Im Januario und Februario soll er die Bienen vor der Kälte verwahren / welche sie lahm machet / ibid.
von der Bienen Beuten und Stöcke / wie man solche machet / 279. woraus solche gemacht werden / ibid. wie sie sollen gestaltet seyn / ibid. D. Melchior Sebizio Muster hiervon / ibid. das Lager / worauf sie stehen / 280. soll vor dem Regen verwahrt seyn / ibid. das Holz / welches darzu dienlich / ibid. wie das Flatter-Loch stehen soll / 281. was man an diese neue Stöcke reibet / 282. es muß der Laim nicht gebrauchet werden / er ist sehr schädlich / ibid.
von der Bienen sogenannten Lager-Stöcken / ibid. wie die Bienen gegen den Winter zu versorgen seyn / ibid. & seqq. man soll die Flug-Löcher wohl ver-

machen / doch daß sie Lust haben / 284. wie solches am füglichsten geschehen möge / ibid. die im Schnee verfallene / wiederum lebendig machen / ibid.
was bey den Schwärmen der Bienen zu beobachten / 287. was den Schwarm befördert / ibid. so sich der Schwarm angeleget hat / ibid. so sich zween oder drey Schwärme zusammen geleet haben / ibid. wann etliche Könige oder Weisel schwärmen soll / ibid. wann sich zween Weisel in der Oeffnung befinden / ibid. wann der König mit seinem Heer gefangen / wie man mit dem Korb verfähret. ibid.
wann junge Bienen-Schwärme im Korb bleiben / 288. sollen im Schatten gesezt werden. ibid.
wie der Bienen-König oder Weisel gezeuget werde / 289. die mit ihm gezeugte Junge schwärmen mit ihm. ibid.
wie die Bienen gesezt und gezeuget werden. 288
von der Bienen Treiblinge. 283
was von der Bienen Eintrag im Herbst zu halten. 289
wie man gute Bienen erkennen soll / 285. wann sie am besten gedeihen / ibid.
zu welcher Zeit die Bienen zu kauffen seyn. 285
wann man die Bienen fortragen soll. 285
ob man Bienen kauffen darff / davon der Herr gestorben. 285
wie man die Bienen-Stöck recht zeideln soll / 277. bringt Nutzen / ibid. auch Schaden / 277. ist zu beobachten die Eröffnung des Stocks / 277. dessen Reinigung / 277. das Abschneiden des Roß in den untern Beuten / 277. die Abziehung der Wax-Bänder / 277. die Losmachung an den obern Beuten / 277. das Abnehmen von dem Gewürche auf dem Beut-Bret / 277. das Zeideln ist eine schöne Lust / 278. wann die rechte Zeidel-Zeit / 278. Vortheil bey den Zeideln der Jungen Stöcke. 278. 279
von Zeichnung der Bienen-Stöck. 286. 287
von Bienen-Garten / 285. dessen Beschaffenheit und Art / 285. wo sie am besten gedeihen mögen / 286. wo sie nicht fort kommen können / 286. wo sie ihre Wohnung / und Nuten suchen / 286.
Schießbeer-Holz ist den Bienen besonders angenehm / 286. was ihnen sonst zuträglich ist / 286.
das Sprichwort von rothen Wiesen-Klee. 286
zum Bienen-Rauch / was man gebrauchet. 279
den Bienen das Stechen abwehren. 279
wie man die Bienen ohne Schaden und Gefahr fortführen kan und soll. 288
Wische / die den Bienen aufgerichtet werden. 286
von dem Bienen-Zeug / den ein Bienen-Warter haben muß. 279
von des Biers Namen und Beschaffenheit / 53. entstehet aus der Griechischen Sprach / 53. wie solches die Lateiner / Polen und Spanier nennen. 53
des Biers Erfinder / 53. und woraus das Bier entstanden. 53
das Bier / woraus es gebrauet wird / 53
wie das Bier soll beschaffen seyn. 53
das Wasser zum Bier-Brauen / wie es soll beschaffen seyn / 53. 57

II. Register der fürnehmsten Sachen/

ungesunde Bier entstehen von Wasser / 53. wie die
 Hefen soll beschaffen seyn. 53
 wie lang das Bier sieden soll / 54. ist auch viel an dem
 Getraid gelegen im Sieden. 54
 an der Zeit / da man Bier-Brauen will. 54
 das Bier / wie es nach dem Malz-machen gebrauet
 wird. 57. 58
 wie das Bier in die Fässer gebracht wird zum Gören.
 58
 die Einföhung und Dickmachung der Bier / 60. ist
 unkräftig im Gebrauch. 60
 doppelte Bier zu brauen. 56
 doppelte Garlen. 56
 einfache Garlen. 56
 Weizen-Bier. 56
 Kräuter-Bier. 53
 welche Bier sich lang halten. 53
 Bier nach dem Alphabeth / wie solche gebrauet wer-
 den. 58
 die Braunschweiger-Münne. 58
 Brenhan / Gose / wie es gebrauet wird / 60. wo die
 beste / 60. dessen Krafft. 61
 Claus-Bier. 61
 Danksiger-Bier wird vor das beste gehalten. 61
 Dasselisches-Bier. 61
 Einböckisches-Bier. 61
 Eckenfortisches-Bier. 61.
 Englisches-Bier wird von köstlichem Gewürk berei-
 tet. 61
 Freybergisches-Bier. 62
 Glogauisches-Bier. 62
 Goldbergisches-Bier. 62
 Goslarisches-Bier. 62
 Gothisches-oder Neustädter-Bier. 62
 Güstausches-Bier. 62
 Hamburger-Bier. 62
 Laubenisches-Bier. 62
 Noaisches-Bier. 62
 Raumburgisches-Bier. 62
 Pollnisches-Bier. 62
 Preussisches-Bier. 64
 Rostocker-Bier. 64
 Ruppinisches-Bier. 64
 Soganisches-Bier. 64
 Sauerteig-Bier. 64
 Schweinisch-Bier. 64
 Torgisches-Bier. 64
 Woltherhaisches-Bier. 64
 Wittenbergisches-Bier. 64
 Wohlauisches-Bier. 64
 Zerbster-Bier. 64
 das geringe oder Cofent-Bier. 58
 das Bier zum Aufstossen befördern / 65. unterschie-
 dene bequeme Mittel hierzu. 64 absonderlich dienet
 die Frühlings-Luft / 64. das bezaubert ist / zu
 helfen / 64.
 ein Bier frisch zu machen. 64
 dem Bier einen lieblichen Geruch und Geschmack zu
 geben. 64
 daß das Bier lieblich und klar bleibe / 64. daß der
 Geschmack bleibe. 66
 wann das Bier sauer und nicht gören will. 66

dem Bier den Pech-Geruch zu vertreiben. 66
 wann die Bier Schaden gelitten / von Donner und
 Blitzen zu helfen. 66
 dem Bier einen Weinschmack zu geben. 66
 Bircken / wann man sie versetzt. 329
 das Besen-Reis davon. 329
 Bischer-Schweiff. 708.
 dienet den blöden Mägen übel. 708
 der Bircken-Baum / 331. ist das nutzbarste Ge-
 hölz / 331. zu sehr viel brauchbar / 331. wo er
 wächst / 331. der ausgezapfte Saft ist zur Ge-
 sundheit nutzbar / 331. das Del davon dienet zu
 den Wunden / externe gebraucht / 331. wird
 zum Fuchsen-Leder genuset / 331. die Rinde /
 331. giebet gute Wunsch-Ruthen / die Wasser-
 Quellen damit zu finden / 331. das Del von den
 Rinden / 331. die Ruthe machet fromme Kinder /
 331
 der Birck-Hahn / 354. wo er psalzet / 354. der
 Hahn ist von dem Huhn unterschieden / 354. ihre
 Gestalt / 354. wo sie sich aufhalten / 354. seine
 Grösse. 354
 Blaufuß / 349. ist geschickt / die Haasen zu fangen /
 349. wie sie gefangen werden / 349 / wo sie hor-
 sten. 349
 der Blau-Specht / 359. gleichet sich dem Eiß-Bo-
 gel / 359. dessen Grösse / 359. seine Nahrung /
 359. sein Nest / 359. wie viel er Junge bringet.
 359
 Blauling-Volchen/Bratfisch/ Albula cœrulea. 306
 ist der beste Schweizerische Fisch / 306. wo er gefan-
 gen wird / 306. wann er gefangen wird / 306. wel-
 ches die bösen Böcke / 260. leben nicht lang / 259.
 die Böcke / wann man sie schneiden soll / 260. ihre
 Speise / 260.
 der Nutzen von dem Bock / 260. es dienet das Blut /
 260. die Scham / 260. das Fell / 260. das Fleisch /
 260
 Blick oder Roth-Augen / 307. hat die bitterste Gal-
 le / 307. haben unterschiedliche Namen von ihrem
 Alter / 307. unter diesen Fischen ist kein Milcher
 zu finden / 307.
 Bohnen / welchen Grund sie lieben / 39. wann sie
 gepflantet werden. 39
 Herbst-Bohnen sind die besten / 39. muß der Mond
 in Acht genommen werden bey den Säen / 39. sol-
 che lange zu erhalten. 40
 Bohnen vor dem Wurm erhalten / 40. wie sie zu ban-
 nen. 21.
 Bohnen-Saat. 6
 das Brach-Felds Nahmen / wo er herkommen / 6.
 was auf dieses Feld gesät wird. 6
 Brachsmann / Cyprinus Latus. 303. ist den Karpf-
 fen / am Geschmack gleich / 303. das Mittel-Stück
 ist das beste Stück davon. 303
 Brach-Vogel / 324. sind davon etliche Geschlechter /
 324. die Keil-Hacken / die Saat-Heuer / die Ditt-
 gen. 324
 von dem Brau-Haus / 54. von dessen Stelle / 54.
 die Luft muß man darein nicht erdulden / 54. die
 Gewitter thun Schaden / 54. auch das Schiessen
 mit

so in diesem dritten Theil der sechs letzten Bücher begriffen sind.

mit den Stücken/54. wo der Kessel zu stehen kommt/
54
zum Brauen zugehörige Stücke/45. wird abson-
derlich dabey die Reinigkeit erfordert. 45
Brust-Riemen. 118
der Burbaum/334. man soll ihn wohl erwachsen
lassen/334. er treibet nicht hoch/334. trägt schwar-
ze Beer/334
Butter/ wie solche die Schweitzer bereiten/242. gelbe
Butter durch das ganze Jahr zu holen/243.
wann die Butter nicht will zusammen gehen/243.
wie man helfen soll. 243
Calcutische Humer. vid. welsche Truthüner.
der Canari-Vogel/363. dessen Name/363. die ge-
stalt und Farbe/363. sind unterschiedlicher Art/
363. ihre Speiße/364. solche lange zu erhalten/
364. lieben den Zucker/364. ihr anmuthiges Ge-
sang/364. lernen Lieder preiffen/364. lernen der
Nachtigall ihr Gesang/164. solche zahm zu ma-
chen/364. bey Nacht singen lernen/364. wie das
Zusammenwerffen geschieht/ibid. 365. Gabriel
de Calligae von der Sonnen-Blumen ungemei-
ne Kräfte. 33

Eisternen zuzurichten daß sie Wasser halten. 326

D.

Don Dachsen/346. wo sie liegen/ibid. ihre Nah-
rung/ibid. wann er ranzet/ibid. solche zu
fangen/ibid.

die Dresch-Tenne/ und Dreschung des Geträdts/42.
wann man anfängt/ibid. woraus die Tenne ge-
leget/ibid. was recht ausgedroschen heisset/ibid.

der Drescher verbottene Griffe. 43
was bey dem Dreschen ein fleißiger Verwalter in Acht
nehmen soll/ibid.

der Schaden im Dreschen/ibid. das ausgedroschene
muß umgewendet werden. 44

im Dreschen bestehet gute Wissenschaft.
bey dem Dreschen bedienen sich die Knechte grosse
Verwegenheit im Futter schneiden. 43

das Dreschen soll ein Vorwerks-Mann wohl ver-
stehen/44. auf das Ausstopffen sehen/7. wochent-
liche Aufzeichnung darüber machen. 7

der Düncel/wann er muß gesäet werden. 6

der Dungung Mug/woraus er bestehet. 33

E.

Eichen säen/329. der Eichen-Baum darff nicht
beschnitten werden/329. kommt aller Orten
auf. 300

von dem Einhorn/364. wie solches gestaltet/ibid.
wo es anzutreffen/ibid. gesellt sich gerne zu den
Pferden/ibid.

Eich-Vogel/323. wie er gestaltet/ibid. hat schöne
Federn/ibid. wo sie ihre Brut halten/ibid. ihre
Speiße/ibid. wo sie sich aufhalten/ibid.

Eldris/307. ist ein kleiner Fisch/ibid. soll alle vier
Wochen laichen/ibid. wo man sie antrifft/und
wie sie gefangen werden/ibid.

Ellern Holz/326. wo es gerne wächst/ibid. dienet
zum Brennen/ibid. machet dauerhaftte Kohlen/
und dauret in Wasser-Gebäuen/326. hat keine

besondere Frucht/ibid. ist der Zeißlein Speiß/
326

von den Endten/271. wo sie sich aufhalten/ibid. ih-
re Speiße im Winter/ibid. legen viel Eyer/ibid.
vermehrten sich sehr/ibid.

wilde Endten/320. deren Natur und Eigenschaft/
ibid. haben eine gesunde Speiße/ibid.

die zahmen Endten/320. sind schädlich zu genießen/
321. die Ursach/ibid. haben unterschiedliche Na-
men. ibid.

See-Rachen/ eine Art von Endten/ibid. wo sie er-
zogen werden/ibid. thun grossen Schaden in den
Wässern/ibid. halten im Schuß nicht. 321

gemeine grosse wilde Endten/321. ernehren sich von
dem Fischfang/ibid. wo sie ihre Jungen ausbrus-
ten/ibid. wie sie ihre Junge äzen/ibid. wie ihr
Zug geschieht/und wie die Eyer aussehen/321.
woran der Andt-Vogel erkannt wird. 321

Schnabel-Endten/ wie sie mit jenen kommen. 321

Pfeiff-und Speck-Endten/321. ihre Gestalt/321.
haben ein gut Fleisch. 321

wilder Endten-Fang/321. wann er geschieht/ibid.
wie er angestellt wird/ibid.

wild erzogene Endten fliegen weg von ihrem Herrn/
321. solches zu verwehren/ibid.

wie man wilde Endten und Gänse mit einem Ross
bescheichet. 322

wie man die wilde Endten am Rhein-Strohm fän-
get/ibid.

wie Herz Colerus die wilde Endten fangen lehret/
ibid.

viel wilde Endten fangen/322. wie der Habicht dar-
zu angelockt wird zu Hause/ibid.

Endten mit dem Habicht zu fangen. 322

die Erbsen/wie solche reichlich zu bauen/21. die Zeit. 6
Erdbeben/was sie bedeuten. 23

der Eschbaum/326. ist ein zähes Holz/den Wag-
nern dienlich/ibid. die Frucht davon/ibid.

vom Eschbaum der Schafft/377. des Baums Krafft
wider die Schlangen/ibid. wunderbare Egen-
den und Kräfte von diesem Baum/ibid. was
man aus dem Saft zurichten/ibid. solches ein
ganzes Jahr conseruiren/daß er gut verbleibet/
377

die Eule/Noctua, 349. ist unterschiedlicher Art/ibid.
ihr Namen/ibid. soll wider den Hagel dienen/
Eyer lang und gut auf zu behalten. 267

Eyer mit Farben zu fieden/und weisses Blum-
Werck darauf. 267

Eyer die gefärbt/darauf beliebige Schrifften zu ma-
chen/ibid. auch Figuren darauf zu reissen und zeich-
nen/ibid.

bundsfärbige Eyer zu fieden/267. auf eine andere Art/
ibid.

Eyer blau zu fieden. 267
Eyer roth zu fieden/ibid.

Eyer bringen das abgestandene Getränk wiederum
zu recht. 59

F.

Falck/Falco. 348. wo er sich aufhält/ibid.
dienet zum Lerchen-Fang/ibid.

des

II. Register der fürnehmsten Sachen/

- des Falconiers und Habichters Amt/351. wie er von Natur soll beschaffen seyn/ ibid. zusehenderst unverdrossen/ ibid. soll die Vögel wohl erkennen lernen/351. in derer Wartung Sorgen gebrauchen/ ibid. was er in Bereitschaft haben muß/ 351. wie er die Falken tragen soll/352. wie er die Falken zum Feder-Spiel angewöhnen soll/ ibid. was man zu Feld vor Bereitschaft haben muß/ ibid.
- die Fasanen/ wie man sie fängt/ 353. 354. die Namen/ 354. seine Schönheit/ ibid.
- Fasanen die zahm gemacht/ 354. werden in den Gärten erzogen/ 354. brüten ihre Jungen selbst/ 354. was man ihnen in der Brut-Zeit giebet/ 354. das Wasser ist ihnen ungesund/ 354. die Fasanen-Gärten Zubereitung. 354
- in der Paarung soll man sie nur besammeln in den Gärten lassen/ 354. von ihrem wohlgeschmackten Fleisch. 354
- Fasolen/ wo sie gerne wachsen/ 40. wann sie geset werden. 40
- von der Federn unterschiedenen Art/ 270. deren Nutzen/ 270. deren Zubereitung zu den Betten/ 270. der Isländische Feder-Staub/ wie er zubereitet wird. 270
- des Feldes Bestellung/ wie sie absonderlich abgetheilet/ 5. sind derer Abtheilung drey besondere. 5
- Felchen oder Bolchen oder Blauling/ 307. der Felchen Ursprung/ 307. ist der besten Fische einer/ ibid.
- Nebel-Felchen/ 307. Grund-Felchen/ 307. das Felgen. 20
- von der Farber-Wurk/ Radix Rubia Tinctorum. 51
- der Fichten-Baum/ 332. muß nicht beschneidet werden/ 332. ist voll Harz/ 332. die Gestalt des Samens/ 332. ist süßen Geschmacks/ 332. dessen Alter zu erkennen. 335
- der Fink/ 368. derer unterschiedliche Gesang/ 368. 369
- von mancherley Fischen/ 301. der Fische Eigenschaft und Natur/ 300. was die Fische vor eine Natur an sich haben/ 300. welche Fische sieberhaft sind/ 301. Fische die gebraten sind/ dienen zur Gesundheit. 301
- der Fluß-Fische/ gegen den See-Fischen ihre Natur und Eigenschaft/ 301. Fische die hart und zähe/ und schleimigte welche die beste. 301
- Schuppichte und schleimichte/ welche man wählen soll. 301
- die hart-fleischichte/ weiß und subtilste Fische sind gegen den zähen Fischen zu genießen/ 301. die Fische fürchten sich gegen dem Donner/ 301. welche unter den Meer-Fischen die besten/ 301. welche Fische aus dem Meer in die süße Wasser treten/ 301. wann die Fische gesund oder schädlich. 301
- Kunst-Stücke/ Fische zu fangen/ 310. daß einem die Fische nachfolgen/ 309. 310. viel Fische zu fangen/ 310. Fische in tieffen Seen mit Händen zu fangen/ 316. wie solches kan bewerkstelliget werden/ 316. 317. wie die Fische vermehret werden/ 318
- von der Fische Mängel/ 317. woher er entstehet/ 317. wie solchen abzuheffen. 318
- was ein jeder Fisch isset zu wissen. 308
- was der Fische Altholen seye/ 308. daß solche gewiß Altholen. 308
- die Fische sehen und hören gar scharff. 308
- das künstliche Flügel- und Feder-Werck der Fische/ 309. dessen wundersame Bewegung durch den Schwanz. 309
- die Fische haben keine Stimme. 309
- der Wallfisch schreyet sehr. 309
- von der Fischerey in genere. 294. bringt grossen Nutzen/ 294. ist ohne sonderer Mühe/ 294. von der Gelegenheit/ 295. von der Dauerhaftigkeit/ 295. von der Proportion. 295. von dem Grund/ 295. von dem mit Sternen besetzten Wasser-Wehr/ 295. von den Rinnen/ 295. von derer Verderbung durch die Gewässer/ 295. von ihren Schleusen. 295
- aus dem Fisch-Laich bald viel kleine Fischlein erlangen. 300
- von der Fischerey in fließenden Wassern/ 309. sind nöthig grosse Netze und Zug-Garn/ 309. Fischer-Kahnen und Wurff-Garn. 309
- von der Fischerey in kleinen Flüssen/ 309. von der Fischerey in Wald-Bächen/ 309. die benötigte Instrumenta darzu. 309
- das Fischen mit den Reussen/ 309. sind unterschiedene Gattungen/ 309. woraus sie gemacht seyn/ 309. wie lang dieses Fischen währet. 309
- von Fisch-Behältern/ 598. die Speiße in solchen vor die Fische. 298
- zu Forellen-Bruten der Wenher. 299
- Forellen/ Truttina. 304. sind köstliche Fische/ 304. haben vielerley Namen nach den Umständen/ 304. wann man sie fangen kan/ 304. sind lustige Fische/ 304. wo sie sich aufhalten/ 304. wie man sie fängt/ 304. ein gut Köder zu den Forellen/ 305. Forellen in der Menge zu fangen. 305
- Fisch-Weide zu machen/ 315. ist eine sonderliche Machine von Gesträuch/ 315. läßt sich in einem See-Wenher practiciren/ 315. noch eine dergleichen Art/ 315. Boden oder Port genannt/ 315. die Machine an sich selbst/ 315. deren können etliche gemacht werden/ 315. wie man die Fische in diesem Nest erschleicher. 315
- vom Flachs und dessen Zubereitung/ 42. Saat/ 42. und Arbeiten/ 42. dessen grossen Nutzbarkeit/ 7. das Lein-Öel aus dem Saam. 7
- Forren-Behälter/ 289. deren Speiße/ 289. stillstehend Wasser ist ihnen schädlich/ 299. das Eyß angenehm. 299
- Forsterey/ Regulen/ 337. was er das ganze Jahr verrichten soll/ 337. im Januario ibid. im Februario/ ibid. im Merz/ ibid. im April/ ibid. im May/ ibid. im Junio/ ibid. im Julio/ ibid. im August/ 338. im October/ ibid. im November/ ibid. im December/ 338
- was denen Forsten schädlich/ 338. sind die Fuhrleute/ ibid. das schädliche Abhauen/ ibid. Feuer machen/ ibid. die unrichtige Holz-Begränzung/ ibid. das hohe Abstammen der Bäume/ ibid. die Holz-Markungen/ ibid. die forstliche Servitut ist unterschiedlich/ 339. etliche erbliche/ etliche nur ad certum Tempus, & personas gerichtet/ 339. welches.

so in diesem dritten Theil der sechs letzten Bücher begriffen sind.

ches ein rechter oder limitirter Forst genennet wird. 339
 wie der Forst aus dem Wildpret zu erkennen/ibid.
 Frösche/ 308. wie solche zubereitet werden zur Speise/ibid.
 das Frosch-Laich/ibid. die Leber/ die hintern Beine/ die Gall und das Fett/ sind nützlich/ibid.
 die Fröh-Saat/ wann sie geschieht/ 22. die Mittels-Saat/ibid. die Spathe-Saat/ibid.
 wann man die Frucht abschneiden und einern den soll/ibid.
 von der Fruchtbarkeit und Unfruchtbarkeit muthmassen. 23
 die Fruchtbarkeit/ wie sie erkannt wird. 23
 von dem Fuchs/ 343. ist ein sehr lustiges Thier/ibid. wie er seinem Raub nachheilet/ibid. weiß sich lustig auf die Eichenbaum zu bringen. 344
 Füchse zu fangen durch eine gebratene Rah/ibid. auf eine andere Manier/ibid.
 Füchse zu fangen durch den Hant-Hacken/ibid. da durch werden viel Füchse gefangen/ibid. solche mit dem Netz fangen/ibid. oder mit Schleiffen/ibid. oder mit der Fuchs Armbrust/ibid. in der Gruben den Jungen/ibid. auch mit Fuß-Eisen/ibid.
 Füchse in einen Ort zusammen bringen/ibid.
 von den jungen Füllen/ 106. wie man solches aushöset/ die Füße reiniget/ daß es feste Huf bekomme/ibid. wann es in Mutter-Leib krank wird/ibid. wann es feiste Augen hat/ibid. wann es die Gelbsucht hat/ibid. wann die Gelbsucht steckt/ 107. wann es von Läusen s. v. verunreiniget ist/ibid. wann es nicht stallen kan/ibid. wann sich das Fülle von der Milch/ Wasser zc. verfangen hat/ 108. wann es den Durchlauff hat/ 107. wann es die Würm beissen wollen/ 108. wann er beschrieen/ibid. wann es von einem wistigen Thier gestochen ist/ibid. wann es die Räute hat/ibid. wann es Hock-Füßig werden will. Eine Salbe davor/ 109. der Hock-Reinigkeit vorzukommen/ibid.
 Urtheil wie die jungen Füllen gerathen.
 Futter auf ein Ochsen das Jahr. 5
 Futter auf ein Pferd des Tags. 5
 Futter auf ein Pferd des Jahres/ibid.

G.

Gleni Meinung von Ursprung des Biers. 53
 Von Gänsen/ 269. deren grosser Nutz/ibid. die Leg-Gänse ihre Gestalt/ibid. ihre Fütterung im Winter/ibid. wie oft man sie berupft/ibid. solche in den Stuben zu bruten angewöhnen/ibid. behalten eine Brut-Stätte/ibid. wann man ihnen die Eyer unterleget/ibid. bruten keine fremde Eyer aus/ibid. lieben ihre Jungen/ibid. wie die brutige Eyer zu erkennen/ibid. den Jungen im Austreten muß geholffen werden/ibid. ihre Speise/ibid. wie sie zur Weide angewöhnen seyn/ 270. die gemeine Mastung. 270
 die wilde Gans/ 320. ihre Gestalt/ibid. wie viel sie Junge brütet/ibid. wie lang sie brütet/ibid. ist ein wilder Vogel/ibid. wo er sich aufhält. 320
 von jungen wilden Gansen ist ein grosser Nutz zu schaffen. 320

Gang-Fischlein/ 307. sind dreyerley Geschlechts/ibid. eine grosse Anzahl deren wird gefangen/ibid. sind gut gesotten/ gebraten/ und gebachen/ibid.
 die Gersten/ was es vor einen Grund erfordere. 21
 die Gersten zu säen die beste Zeit/ 22. wie man sie säet/ibid.
 ein Gersten-Büschel von 249. Stengeln aus einem Korn gewachsen. 32
 Gesang-Vogel. 362
 Geschirr zum Feld-Bau. 16
 Getrayd-Maass. 4
 der Geyer Vultur. 348. er ist von grosser Stärke/ibid. machet sich an den Menschen ohne Scheu/ibid. seine Grösse ist ungemein/ibid. ist unterschiedliches Geschlechts. 749
 die Gipfel von Tannen in das Bier gelegt/ dienen wider den Scharbock. 59
 Gramen mannz. wo es wächst. 40
 die Grafmücke/ 361. ihre Grösse/ibid. brütet besondere Eyer aus/ibid. ihre Nahrung/ibid.
 Gropfen/ Gobii fluviatiles. 305. sind wohl zu geniessen/ibid. sie fressen sich selbst an. ibid.
 der Grünspecht/ 359. dessen Grösse und Farbe/ibid. das Grummet/ wann es gehäuet/ und wie es zurecht geschafft wird. 8
 von Grummet allein gefüttert/ stirbt das Vieh. 8
 Grundeln/ Fundull. 305. diese Fischlein liegen auf den Grund/ibid. sind wohl-geschmackte Fischlein/ibid. wie man sie pflancken soll/ibid. wie sie gefangen werden/ibid.
 Grundeln/ wie man sie in Weyhern ziehet. 299
 von Gurt. 118
 von Mittel-Gurt. 118

H.

Von Habern/ 34. von dessen Einsammlung. 34
 der Haber/ wo er am besten auffkommt/ 21. solchen zu säen die beste Zeit/ 22. 35. das Dreschen und dessen Nutz. 35
 der Habicht/ Accipiter. 348. wo er nistet/ibid. wie die Jungen gefangen werden/ibid. siehet scharff/ibid. wird theuer verkauft/ibid. wie sie ihre Jungen äßen/ibid.
 Hagendorn/ das Weiße und Schwarze/ 375. sind zum Ausbessern der Bäume zugebrauchen/ibid. dessen sind dreyerley Geschlecht/ibid.
 ein guter Hahn/ wie er erkannt wird/ 266. wie viel Hahnen auf einen grossen Hof erfordert werden/ibid.
 der Hänffling/ 371. die Farbe/ibid. die Jungen lernen das Gesang von denen Canarien-Vögeln/ibid. bringt Ergözung solches Gesang/ wie es anzustellen/ibid. seine Nahrung/ibid.
 vom Hanff-Bau/ 41. wie der Acker dazü bereitet wird/ibid. wie er gesäet wird/ 6. wann er gesäet wird/ 41. muß man ihn stauchen und rösten/ibid. aus den Saamen wird das Oehl gepreßt/ 41. 7. wie man nach den Dreschen damit verfähet/ibid. dienet viel in der Haushaltung/ibid. worzu die ausgepreßten Oehl-Kuchen nützlich seyn/ibid. wo er gerne wächst. 21
 von Haafen/ 345. wo sie sich im Sommer aufhalten/

H. Register der fürnehmsten Sachen /

- ten/ibid. ihr Geß/ibid. welches im Winter/ibid. wann sie rammeln/ibid. wie man sie hegt/ibid.
- der Hasel: Hahn und Huhn / 357. ihre Gestalt und Farbe/ibid. ihre Begattung/ibid. bringt viel Jungen/ibid. bleibt das ganze Jahr/ibid.
- Haupsperrlinge / 366. sind listige Vögel/ibid. nehmen einen andern Gesang an/ibid. wie man diejenigen soll ausfliegen lernen/ 367. 368.
- was der Hauß: Vatter bey dem Acker- und Feld: Rauff/ oder deren Ererbung beobachten soll / 3. von der Grund: Beschaffenheit/ibid. wie viel er das Jahr aussäen könne/ibid. wie viel Sorten Getrands das Land trägt/ibid. dessen Gelegenheit/ibid. wie die Feldungen im Grunde legen/ibid. ob man demselben Schaden kenne begegnen/ wegen durchgehenden Land: Strassen/ Viehe: Trieb/ und anstossenden Feldern/ibid. was er in specie vom Acker: Bau und Wiesen: Recht nöthig zu wissen habe/ibid. wie er die Felder und Acker um halb auslassen soll/ 9. soll die Acker mit Zäunen verwahren/ 10. der Acker und Felder Natur wohl verstehen/ibid. soll die Jahrs: Zeiten/ Planeten: Tage/ an welchen man weder pflanzen noch setzen soll/ wohl unterscheiden. 12
- der Hecht Lucius, 302. ist eine gesunde Speise/ibid. dessen Natur/ibid. Größe/ibid. von ihm wird gebraucht die Gall/ibid. das Herg/ibid. die Zähne/ibid. das Creutz: formirte Beinlein im Kopf/ibid. das Fett/ibid. die Eyer/ibid.
- grosse Hechte in Teichen ziehen. 299
- die Hecht: Otter / 374. deren Zubereitung zum Theriac / 375. 376
- das Herbschen: Baum: Holze / 335. ist sehr hartes Holz/ibid.
- von der Heze / 371. ihre Farbe/ Stimme und Geschrey/ibid. lernen menschliche Reden und Stimmen/ibid. ihre Häuser/ibid. was es im Sommer frist. 372
- Heuerling werden auch Eyle genannt/ 305. gebachen dienen sie in der Fassen/ibid.
- wie das Heu abgewartet wird auf den Wiesen. 8
- Heude: Korn/ dessen Saie: Platz / 21. dessen Saat: Zeit. 6
- das Heude: Korn/ 37. welche Acker darzu bequem/ibid. die Saam: Zeit/ibid. das Stroh darvon giebt ein gutes Futter vor die Pferde. ibid.
- der Himmlischen Zeichen Temperatur. 11
- der Hirs / wo er gerne aufgehet / 2. dessen Saat: Zeit / 6. wie das Wetter soll beschaffen seyn / 6. wann er reiff wird/ 37. von Ausdreschen/ 38. giebt gute Kühe: Futter. 38
- von Hirs / 340. dessen schönes Ansehen/ibid. sind unterschiedener Arten/ibid. werden die Jahr nach den Enden erkannt/ibid.
- von Hirschen die Arkeney / 340. das Fleisch/ solches dienet der Gesundheit/ibid.
- das Hirsch: Horn dienet zu köstlichen Medicamenten. ibid.
- das Cornu Cervi crudum, ist in vielen Krankheiten verehrt/ibid.
- Cornu Cervi crudum in decoctis, und infusionibus gebräuchlich/ibid.
- das Cornu cervi Philosophice præparatum, oder ohne Feuer bereitet/ ist ein herrlich Mittel/ibid.
- die Hirsch: Gall: Art / ibid.
- der Hirsch: Horn: Spiritus Oehl und Salz/ibid. sind sonderbare Medicamenta, ibid.
- das sogenannte Hirsch: Kolben: Wasser/ibid.
- das Hirsch: Horn: Sälblein/ibid.
- des Hirschen: Fell/ibid.
- das Hirsch: Creutzlein/ibid. das Membrum virile, ibid.
- die Geburt: Heilen/ibid. die Interiora viscera, un Blut maceriret/ und davon eine Essenz gemacht/ibid. vortreflich in Podagra.
- das frische Hirsch: Herg/ibid.
- die Hirsch: Thranen/ibid. das Marck/ibid. das Unsch: lit. ibid.
- die Steine in des Hirsch: Hergen.
- der Steine ex Utero, einer Hirsch: Ruhe/ibid. der Schwanz soll giftig seyn. ibid.
- was von den Hirschen in den Apotheken præpariret wird/ibid.
- wann diese Stücke alle an dem Hirschen am besten seyn/ibid.
- Hirsch: Esel/ wie man sie zuwegen bringen kan. 229
- wie sich eine Hof: Meisterin verhalten soll. 234
- die Hohl: Taube / 358. kommt der Ringel: Taube gleich/ 358. die Brut ist jener auch gleich/ibid.
- die Holzung ohne Noth ist einen Eigenthums: Herrn höchst: schädlich/ 339. der Herrn Rechtsgelehrten Meinung hierüber/ibid. Jcti Limaxi Bestimmung/ibid. Ihro Kayserliche Majestät ausgesetigter Befehl in dieser von Baum: Berwüsteren/ibid. die Schmelz: Eisen: und Glas: Hütten/ibid. Holz: bedürffende Fabriken/ Salz: Eode/ Kohlen: Herde/ibid. das Umhauen zu Majen/ oder Tannen: Segung/ibid. alles Schaden verursachende Dinge.
- das Holz pflanzen/ 328. dabey ist die Beschaffenheit des Bodens zu observiren. 328
- Holz von mancherley Arten und Härte. 329
- welches harte Hölzer seyn/ 329. deren sonderer Nutz zum Bauwerck/ibid.
- von Holz: Ruff/ 378. dessen sehr grosser Nutzen/ibid. davon wird getrieben ein Oleum und Spiritus, ibid. dessen Gebrauch/ibid. das flüchtige Salzen grossen Tugenden/ibid.
- von des Honigs Natur und Eigenschaft/ 289. solches wird erkannt am Geruch/ am Geschmack/ an der Dichtigkeit/ oder Schwere/ibid. welches das beste/ und wie solches ausgenommen wird. 278
- wie man das Honig schneidet und sammlet. 289
- eine besondere Press zum Honig: Schneiden/ 289. 290
- das Honig erhält ein langes Leben/ 190. ist gut vor das Pfeiffen der Lungen/ 190. wer sich davor hüten soll/ 190. dessen Nutzen in der Apotheck und im Hauß. 190
- von dem Hopffen/ 48. wie solcher fortgebauet wird/ibid. wann man ihn abnimmt/ibid. was weiter dabey zu thun/ibid. wie er nach dem Abpflocken verwahret wird/ibid.
- die Hopffen: Stöcke soll man fleißig verwahren/ 49. ist grosser Vortheil dabey zu machen/ibid.
- Horbeln oder Bläsklein/ 322. dessen Gestalt/ibid. wo

so in diesem dritten Theil der sechs letzten Bücher begriffen sind.

er seine Junge brütet/ ibid. wie viel er brütet/ ibid.
ihre Speise/ ibid.
von Hühnern und Capaunen/ wie solche zu mästen. 266
Hühner die brüten/ in Gras seyn/ wie viel man Eyer
unterleget/ 266. wie lang sie brüten/ ibid. ihre
Speise/ ibid. welche man vor gute Brut-Hühner
erkennt/ ibid. wann die Hühner nicht legen wol-
len/ ibid. solche fett zu machen/ ibid. wann man
die Hühner capaunet/ ibid. welche hierzu die be-
sten. 267
Hühner von den Genffern und Bernern capaunet/
wie man sie soll fett machen. 266
daß die Hühner und Gänse von denen Füchsen be-
freuet seyn. 267
ein Huf Lands/ wie viel er Acker hält. 4
Huf-Schlags-Unkosten von 2. Pferden das Jahr. 5
von Hunden/ 264. deren sind vielerley Arten/ ibid.
ist ein nützliches und getreues Thier/ ibid.
Beschreibung eines wackern und muthigen Hunds/
ibid.
wie gute Hunde von Jägern anzugewöhnen/ ibid.
wie sie bändig gemacht werden/ 265. wie solche
an die Wölff anzugewöhnen seyn/ ibid.
von Hunde Kranckheiten/ ibid.
einem wütenden Hund zu helfen/ ibid. wann sie böse
tiefende Augen haben/ ibid. wann sie nicht fressen
noch sauffen/ ibid. wann sie sich Dörner ein-
getreten haben/ ibid. wann sie auf der Jagd ver-
legt werden/ ibid. wann ihnen an den hintern Bei-
nen Würme wachsen/ ibid.
vor die Räudigkeit der Hunde/ ibid. wann sie aus-
dörren/ ibid.
daß die Mücken die Hunde nicht beleidigen/ ibid.
ein junger Hund/ wie solcher auf die Wildprets-Wit-
terung soll gearbeitet werden/ 340. was ihne von
den Ferten ableitet/ ibid.
Leit-Hunde/ wann man sie im Sommer anführet/ 340.
der Wind ist ihm schädlich/ ibid. das Haupt-Stück
an einem guten Leit-Hund/ ibid.

J.

On des Jagens Unterschied. 339
Was eine Haupt-Jagd genennet wird/ ibid.
das Ben-Jagen/ ibid.
die Heck-Jagd/ ibid.
von Zitis/ 274. ist schädlich den Bienen/ ibid. den
Hühnern/ ibid. wie man solche fängt/ ibid.
Isidorus von der Begegnung des Wolffs. 342
Iterare ist ein Feld-Terminus. 14

K.

On Käse und Butter. 242
Gewürzte Käse. 292
Belletay und S. Blasii-Käse/ ibid.
Parmesaner-Käse. 242
Schweizer-Käse zuzurichten/ ibid.
Schabzieger-Käse/ ibid.
Käse/ die hart und zähe sind/ mürbe zu machen/ ibid.
der Kalbenden Kühe Futter zu guter Milch. 240
der Kalbenden Kühe Futter und Trank. 238
Kalbende Kühe/ und junge Kälber zuzuwarten. 240
der Karpff/ Carpio. 302. ist ein herrlicher Schuppen-

Fisch/ ibid. dessen sind zweyerley Arten/ ibid. wann
er laicht/ ibid. wie lang er laicht/ ibid. wie man
leichtlich Karpffen mit dem Angel fangen kan. 302
daß die Karpffen nicht über die Garn springen kön-
nen. 314
Karpffen/ so sich in Backen oder Löcher verschlossen/
zu fangen/ ibid.
Karpffen vor andern zu fangen/ 210. deren Mangel
und Kranckheiten/ woher sie entstehen. 718
Kaul-Haupte/ 306. sind gesunde Fischlein/ ibid. ihre
Gestalt und Größe/ ibid. wann sie laichen/ ibid.
wo man sie fängt/ ibid.
Kernbeisser. 361
Ribiz/ 324. ist der erste Vogel im Jahr/ ibid. beschü-
ket seine Jungen/ ibid. wohnet in Sümpffen/ ibid.
wann er brütet/ und wie viel/ ibid. ist delicat zur
Speise/ wie auch dessen Eyer/ ibid.
Kauz und kleine Stein-Kauz/ 349. sind einerley Ge-
schlecht/ ibid. wo sie sich aufhalten/ ibid. wie sie
gefangen werden/ ibid.
Köder/ in gewissen Monathen zugebrauchen. 311
das Kappis-Kraut wird versezt. 46
der Knechte Lohn das Jahr. 5
Kirschen-Pfropffen/ tragen das erste Jahr Frucht. 33
der Kohl-Kräuter Felder/ 45. wie gewartet wird.
wo es aus dem alten Saamen wächst. 46
Kohl/ der krauß gefüllt ist/ 46. seine Natur/ ibid. er
fordert Begießens/ ibid.
der rothe Kohl/ 46. wo er aufkommt/ ibid.
der weisse Kohl liebet die frische Luft/ ibid.
Köhl/ Möhren/ und rothe Ruben/ Zwieblen/ 21. wann
man sie soll aussäen. 46
das Kopff-Kennen/ oder nach den Quintan zu ren-
nen/ 155. ist ein Kopff von einem Menschen/ ibid.
die beste Stöße/ ibid. die iuste Stöße werden be-
zeichnet/ ibid.
das Korn in Aehren gesäet/ ist fruchtbarer als der
Saame. 32
Korn-Wurm/ und ander Ungezieffer von dem Getray-
de abzuhalten/ 44. sechs gewisse Mittel dafür/ ibid.
Korn und Weizen/ was es vor eine Erde liebet/ 21.
die beste Zeit zu säen. 22
Koth-Jahr/ was das seye und heisse. 23
der Krammets-Vogel/ 360. wo er brütet/ ibid. wo
er gefangen wird/ ibid.
die Kraut-Pflanzen/ wann sie versezt werden. 6
von Krebsen. 311
die Fluß-Krebse sind die Roth-Schaafigte und
Stein-Krebse/ ibid. die Zeit/ wann man sie fan-
get/ ibid. wie man sie fängt/ ibid. wie man sie in
tiefen Wassern fängt/ ibid.
viel Krebse fangen/ 312. noch dergleichen lustige
Art/ ibid.
der Krebse Gebrauch/ 312. dienen zur Speiß und
Arzeney/ ibid. davon hat man Succum Cancro-
rum/ ibid. Lapides Cancri/ ibid. die Krebs-Scha-
len/ ibid. widerstehen dem Gift/ ibid.
von Kress und Fenchel erwächst Salpeter in Men-
ge. 31
Kressen/ 307. sollen alle Monath laichen/ 397. wie
man solche fängt/ ibid.

II. Register der fürnehmsten Sachen /

Kuckuck / dessen Gestalt und Nahrung / *ibid.* Eyer / *ib.* verändert sich nicht / *ibid.*
der Kalbenden Kuh Futter und Getranck. 238
 wie man Kalbenden Kühen und Kälbern warten soll. 240
der Kalbenden Kuh Futter zu guter Milch / *ibid.*
 von denen Kühen und deren Kranckheiten / 243. auch ihrer Wartung / *ibid.* unterschiedene Nahrung der Kühe. 243
 wie man die Kühe säubern soll / *ibid.* wann man sie auf die Weyde läßt / *ibid.* was im Heumonath zu thun mit dem Futter / *ibid.* was im Weinmonath geschehen soll wegen des vergiftens / 244. wann die Weyde aufhöret / *ibid.* wie oft man sie des Tages füttern soll / *ibid.*
 wann man die Kuhe zum Stier lassen soll / *ibid.* wie lange sie kalben soll / *ibid.*
Im May / Brachmonath / und Heumonath / soll man die Kuhe zu dem Stier treiben / *ibid.*
 daß eine Kuhe nach Besteigung des Stiers bald empfangen / *ibid.* so sie den Haug hat / *ibid.* wann sie das Fieber bekommen / *ibid.* wann sie Weithum im Leibe haben / *ibid.* wann sie das Pleer oder Blatter bekommen. 245
 so einer Kuhe die Milch bezaubert worden. 248
 diese Kranckheiten bezeugen Ochsen und Kühen zu gleich / 246. so sich die Hörner spalten oder schiffen / *ibid.* so sie Schmerzen zwischen den Klauen haben / *ibid.* so sie gründig und schäbig werden / *ibid.* so sie von einem wütenden Hund gebissen werden / *ibid.* von Schlangen verletzet oder vergiftet / *ibid.* so sie von giftigen Futter geschwollen / *ibid.* so sie von Wiefeln gebissen / *ibid.* von Mucken und Breimen gestochen / *ibid.* von Mattern gestochen / *ibid.* daß solche vor Kranckheit zu bewahren / *ibid.* unbekandte Kranckheit zu curiren / *ibid.* von der Thuhligkeit / 248. so sie bezaubert werden / *ibid.* so sie gähling sterben / *ibid.*
der Kuhn-Baum / 331. wo er gerne wächst / *ibid.* dienet zu bauen / *ibid.* wächst sehr geschwinde / *ibid.* die grosse Bau-Hölzer soll man nicht bald ausziehen / *ibid.* dessen Ursach / *ibid.* warum es zum öfftern verdirbt / 332. wo des Baums Saame stehet / *ibid.* soll nicht beschnitten werden in der Jugend / *ibid.* das Wild bringet den jungen Bäumen grossen Schaden / *ibid.* wird zu Röhren gebraucht / *ibid.*

L.

Von der jungen Lämmlein Wartung / 254. wann man sie beschneidet / *ibid.*
 von den Kranckheiten der Lämmer. 256
 so die Lämmer durchfahrig seyn / *ibid.* wann sie giftige Kräuter gefressen haben / *ibid.* wann sie gründigte Mäuler bekommen / *ibid.*
der Langierer Amt im Krieg. 154
 durch das Langen-Brechen waren vor Zeiten die Tournier angestellt / *ibid.*
der Leim-Baum / 331. ist dem Ulm-Baum gleich / *ibid.* dessen bedienen sich die Seigenmacher / *ibid.* früher Leim / wann er muß gesäet werden. 6
der Leim-Saamen / wo er gerne wächst / 121. bey was vor Wetter. 6

die Lerche / 368. pfeiffet allerley Lieder / *ibid.* ist der erste Frühlings-Vogel / *ibid.* sind wohl zu unterscheiden / wo sie bruten / *ibid.* ziehen in grosser Menge / *ibid.* bruten zweymahl / *ibid.* ihre Nahrung / *ibid.* wie sie gefangen werden. *ibid.*
der Linden-Baum / 333. treibet sehr um sich herum / *ibid.* die Gestalt des Saamens / *ibid.* die Blühe ist sehr anmuthig / *ibid.* zur Aegeneu dienlich / *ibid.* den Bildhauern und Drechslern Hand-bequem / *ibid.* ist dauerhaft vor der Fäulung / *ibid.*
die Linsen / wie sie zu bauen. 21
Linse Saat-Zeit / 6. welche Mecker man dazzu gebrauchet / 37. die Saamen-Zeit / *ibid.* wann sie reiff werden / *ibid.* Nutzen davon vor das Vieh / *ibid.* von dem Luchs. 343
 wie der Luchs dem Wild mit Listigkeit nachstellet / *ibid.* wie viel sie Junge bringen / *ibid.* wann sie dem Luchs beylegt / *ibid.* wo sie ihre Jungen aufbringer / *ibid.*
Lufft-ziehender Salpeter / 30. solches geschieht auch durch Saam-Körner in Salpeter angelegt. 30
Lufft-Magnet aus den calcinirten Kiesel-Steinen. 31

M.

Mäuse zu vertreiben / 272. solche auszurotten / *ibid.*
Feld-Spiz und andere Mäuse zu tödten / 272. was ihnen sehr zu wider / *ibid.*
 daß die Mäuse dem Getraid keinen Schaden thun. 272
 von der Mäuse ihren Nutzen in der Medicin. 273
 ist nützlich die ganze Maus / 272. die Asche davon / *ibid.* der Roth / *ibid.*
Spiz-Maus / wie sie in der Arzney zu gebrauchen. 273
 von dem Malz und dessen Bereitung / 55. woraus es bestehet. 55
 was das beste Malz seye / 55. die Zufälle in der Görung / *ibid.* wie zu helfen seye / *ibid.* wie viel man zum Mittel-Bier nimmt. 55
Mandel-Kröhe oder Blarack / 360. dessen Gestalt und Grösse / *ibid.* wie er sich ernehret. *ibid.*
 von Marder / 344. wo er sich aufhalt / *ibid.* ihre Nahrung im Wald / *ibid.*
Mastung / die geschwind fett macht / bey dem Kind-Vieh / Hühnern und andern Thieren. 264
 von Maul-Thieren / 229. ihr Herkommen ist vor uralten Zeiten / *ibid.* welche mit einander erzogen werden / *ibid.* die weisse sind rahre Thier / *ibid.* wie es mit dem Belegen beschaffen / *ibid.*
Maul-Thier von einem Ochsen / *ibid.*
 eines Mayer-Hunds rechte Gestalt. 249
 eines Mayeren-Verwalters Amt und Gebühr in der Haushaltung / 233. wie er soll der Gestalt nach beschaffen seyn / *ibid.* soll von des Grundes guten Verstand haben / 233. von einem guten Namen / *ibid.* arbeitsam und nüchtern / 234. soll gegen Jederman freundlich seyn / *ibid.* was ihm verbotten / *ibid.* wie er seiner Arbeit / Vieh abwarten soll / *ibid.* den Knechten und Mägden den Lohn nicht abbrehen / *ibid.*
Meissen-Mönche. 365

Die

so in diesem dritten Theil der sechs letzten Bücher begriffen sind.

die Meer-Amschel. 323
bey der Melckerey / was das ganze Jahr zu thun /
238. im Januario / ibid. im Februario / 239. im
Martio / ibid. im April / ibid. im May / ibid.
im Junio / ibid. im Julio / ibid. im Augusto /
ibid. im September / ibid. im October / ibid. im
November / ibid. im December / ibid.

wie man die Melck / Kuh wintern und füttern soll /
238. ihre Winter-Speise / 238. ihr eigentliches
Futter. ibid.

Henric. Meibomu. Traß. de Cerevis. 63. 64

das Messelrne Holz / 330. wo es zu finden / ibid. ist
unartig / kropffig / ibid. wozu es zu gebrauchen
schicklich. ibid.

woraus die Milch bestehe. 242

die Milch-Kannen / wie man sie erhalten / die Milch
verwahren soll / ibid. ein Rauch. ibid.

daß die Milch sich in Töpfen nicht verwandle. 241
was gut miset. 18

guten Mist machen. 19

ein Miß-Jahr oder unfruchtbar Jahr / 23. aus dem
Frost / Reiff und Thau / ibid. aus überflüssigen
Regen / ibid. von Regen in der Blüthe / ibid. viel
Nebel / ibid. viel Hagel / starke anhaltende
Nord-Winde / ibid. am Übersfluß der Buchen
und Eichen / ibid. die reiffende Winde / wann das
Getraid blühet / ibid. Frost / ehe zeitig das Getraid
wird / ibid. Schauer-Wetter / ibid. durch das
stinkende Thau-Wasser / ibid. wann die Rosen
zweymal blühen / ibid. wann die Kinder pocken /
wann die Sud-Wind ohne Regen wehen / ibid.
wann die Vögel todt von der Lust fallen / wann
nichts geführt. 23

diemonds-Brüche sind bey den Säen und Pflanken
zu merken und zu meiden. 12

die Muscheln / 308. haben ein Leben an sich. 308

Muschel-Schalen sind ein Præcipitans-antifebrile.
306

N.

Die Nachtigall / 362. wie sie eingesperrt werden /
ibid. wie lang sie wohl singen / ibid.

daß sie zu Nacht schlagen / 362. wie sie brüten / ibid.
das Weiblein nimmt der Canarien-Vogel an /
ibid.

mit der Nacht-Schur / Hechte und andere grosse Fi-
sche zu fangen. 311

die Nase / Naso, 304. wird von den Riessel also be-
nahmet / ibid. Herr D. König lehret einen Phor-
phorum aus diesem Fisch zu machen. ibid.

Neun-Augen / Lampreta fluviatilis, 306. hat neun
Löchlen / dadurch er Luft schöpft / ibid. dessen Na-
men / ibid. ist ein wohlgeschmackter Fisch / ibid.
wann sie gut sind / ibid.

Neuntödter / 356. deren sind unterschiedliche / ibid.
lassen sich auf die Vögel abrichten / ibid. machet
allerley Vogel-Gesang nach. ibid.

Ruß-Hayer / 360. dessen Farb und Gestalt / ibid.
wovon er seine Nahrung nimmt / ibid. weiß un-
ter dem Schnee die Felder zu finden / ibid. wo er
seine Brut leget / ibid. wie viel er Junge bringt /
ibid.

O.

Die Ochsen zu warten / und von derer Kranckhei-
ten. 244

Ochsen bald feist zu machen / 244. wann sie nicht
fressen wollen / 244. vor die Augen-Geschwehr /
245. so sie den Frosch unter der Zungen haben /
244. so sie die Dürr-Maden haben / 244. wann
ihme Nasen und Maul erkalten / ibid. vor das
Köhen und Schöbigkeit / 244. vor das Husten /
245. so ihnen Lunge und Leber faulet / 245.

wie man erkennen kan / daß die Ochsen mit der
Sterg-Seuche behaftet seyn / 246. wie ihnen zu
helfen / ibid. wann sie sich am Leibe Wund zie-
hen / ibid. wann sie die Schuldern verrückt haben /
247. so er eine Alder verzückt hat / 246. wann sie
nicht harnen können. 246

eine Ohr-Eul überwindet einen Adler / 349. ein be-
sonderer Kampff dieser beeden Raub-Vögel / ist
merckwürdig. 349

von dem Otter. 346

wann die Otter rauset / 346. wie lang sie gehet / ibid.
dessen Gang. 346

P.

Der Papageyen / 372. derer Grösse / Art und
Schönheit / 372. Unterscheid an Farben / 372.
ihre Geschrey Parroquet genannt / 372. Fressen /
372. Arseney / 372. werden nur halb zahm.
372

von dem Paradeis-Vogel / 346. er wird todt ge-
funden / ibid. wie er gestaltet / ibid. ihre Ver-
mehrung ist wunderfam / ibid.

der Persich / Perca, 302. dessen Gestalt / 302. ist
nützlich zur Speiß und zur Arseney / 302. ist ein
fressender Fisch / 306. dem Hecht angenehm /
302. ist sein Art / ibid. wie er sich vermehret /
302. hat mancherley Nahmen / 306. ist streit-
bar / 306. wann er laicht / 306. wie er gefangen
wird / 306. der Stein davon hat grossen Nutzen
in der Arseney. 306

von der Pferde Adel. 71

von der Pferde Alter besondere Abmerckung / 84.
aus den Augen-Gruben / 84. aus den Kinbacken-
Bein / ibid. von der Haut / die über die Ganesen
gezogen / ibid. Aus den vordern Zähnen / ibid.
aus den grauen Haaren über den Augen-Brau-
nen / ibid. aus dem Gaumen oder Rothen. 85

von der Pferde Alter auf Spanische Weise gerich-
tet. 85

von grau-Schimmel Alter nach der Farb. 85

von Alter der Pferde / durch Erkenntnuß der Zähne /
83. wiewol solches nicht allerdings richtig / ibid.
die gewisse Erkenntnuß des Pferdes Alters zu wissen.
83

von Alter der Pferde zu urtheilen durch die Milch-
Zahn / 83. in welchem Alter sie die Zähne schie-
ben. 83

ein Pferd nach dem von 6. Jahren zu erkennen / aus
den Zähnen / 83. durch deren Ausschleien / ibid.
und wie die Zähne vollkommen werden / nach dem

II. Register der fürnehmsten Sachen/

- Alter / ibid. werden gerne blind durch das Aus-
 schieben / ibid.
 ein Pferd von 8. Jahren durch ihre Zeichen zu erken-
 nen. 83
 wie alt die Schuhl: Pferde seyn sollen / ibid. wie alt
 sie zum Krieg seyn sollen / ibid.
 die Zeit die Pferde abzunehmen und aufzustellen. 110
 von der Pferde Alter und langen Leben / 82. Buce-
 phali Alter / ibid. Caroli VIII. Pferd / wie lang
 er solches gebraucht hat / ibid.
 eines Ritters Pferd lebet 70. Jahr x. ibid.
 von der Pferde Eigenschaft und Natur / 74. von ih-
 rer Hoffahrt und Schuldigkeit / 89. List / 79.
 Stärck. 79
 welche Pferde hochmüthig. 80
 hitzige Pferde sind zu vertragen. 80
 von der Pferde Gliedmassen / den Kopf betreffende /
 75. als da sind die Ohren / ibid. die Nasen: Lö-
 cher / ibid. die Leffen / ibid. die Läden / ibid. der
 Rachen / ibid. die Zähne / die Milch: Zähne / ibid.
 Hacken: Zähne / ibid. deren Zahl / ibid.
 der Pferde Hals / 75. an solchen die Möhnen / ibid.
 der Wieder: Riß / ibid.
 die Schulter / 76. die Brust / die Brust unterhalb
 der Kehle / ibid. der Rücken / 76. die Nieren /
 ibid. die Rippen / ibid. der Bauch / ibid. die
 Flanken / ibid. die Hanten / ibid. die Crouppe
 ibid. die Schuldern / daran die Ellenbogen / 76.
 der Kögel / ibid. das Knie / ibid. das Schien-
 bein / die Kötten / ibid. der Fessel / ibid. die Kroh-
 ne / ibid. im Fuß ist der Strahl / 76. die Sohle /
 76. der kleine Fessel / 76. die hindere Schenckel /
 davon die Bein / 76. der Hacken oben auf der
 Crouppe, 76. die Leiste / 76. die Knie: Kehle /
 76. das Gelenck an der Knie: Kehle / ibid. der
 Satt / ibid.
 von der Pferde Nutzbarkeit / 72. von ihnen ist nutz-
 bar die Haut und Haar / ibid. dienen mit ihrer
 Geschwindigkeit dem Post: Wesen / 72. andere
 Nutzbarkeit mehr. 72
 von guten natürlichen Aspecten der Pferde. 77
 von der Pferde Aufmerksamkeit oder Reminiscencia,
 77
 der Pferde Demuth ist verwerfflich. 80
 von der Frömmigkeit und Treue der Pferde / 81.
 Exempeln hiervon / 81. Exempel eines unfreuen
 Herrn seines getreuen Pferds. 82
 von der Furcht der Pferde gegen ihren Herrn. 78
 von der Pferde Gedult. 80
 von der Pferde Gelerigkeit / 77. lernen allerley
 Sprachen / 77. verstehen ihre Nation: Sprach.
 77
 von der Pferde Gehorsam. 77
 von der Liebe der Pferde gegen ihren Herrn. 78
 Aus Liebe hungert sich ein Pferd zu todt wegen seines
 Herrn. 78
 von der Liebe der Pferde gegen ihr Geschlecht. 77
 von der Rache der Pferde / 81. wider ihrer Herren
 Feinde. 81
 von der Pferde Tapfferkeit / 81. wohero solche Ei-
 genschaft entspringe. 82
 von der Pferde grossen Verstand. 77
 von der Pferde Warnung vor künftigen Unglück /
 81. dessen gewisser Beweis. 81
 von dem guten Willen der Pferde / 81. Ist die aller-
 schönste Eigenschaft. 81
 von der Wissenschaft der Pferde von zukünftigen
 Schlachten. 81
 von der Pferd: Stimme und Sprach / 77. solche
 wird in der H. Schrift deutlich angezeigt. 77
 durch die Stimme des Pferdes / wird Primislaus zum
 König erwählet. 77
 der Pferde Schreyen bedeutet sonderliche Omina.
 77
 von der Pferde Unterschied / 86. wie solche Kennzei-
 chen zu bemerken / 86. die general Eintheilung
 ist diese. 86.
 Ungarische Pferde / 86. sind von der Mittel: Gat-
 tung. die Slavonische / Croatische / Zockische und
 Karst: Roffe / werden vor die beste gehalten. 86
 Deutsche Pferde / 87. sind belobte Pferde / 87. wird
 die Speffatische Stutterey Sr. Churfürstlichen
 Gnaden von Manns sehr gepriesen. 87
 die Sathburgische: Pferde werden vor die beste ge-
 halten / 87. sind gute Kriegs: Pferde / und dauer-
 hafft. 87
 von Griechländischen / Holländischen / Flämmischen
 und Dähnischen Pferden. 87. 88
 von Böhmischen / Mohrischen / Polnischen und
 Moscovitischen Pferden. 88
 von Spanischen Pferden / von dieser Art sind die
 Bastarte / die Gerellen und Villaru. 88
 die Spanische Pferde sind dichtig vor Könige und
 Kaiser / 88. haben einen stolzen Gang / 88. die
 edelsten und besten sind aus dem Gebürge Marto-
 und Jean, die allerbeste von Cardona und Molina.
 89
 von Weisschen Pferden sind die Corsieri, Genetti
 del Regno. Da du Selle pag. 9. Französische /
 Englische und wilde Pferde. 89. 90.
 von Türckischen Pferden / 90. welche die besten / 90.
 werden alt / ibid. sind zum Kriegs: Diensten sehr
 dauerhaft. ibid.
 die Persianische Pferde / 90. deren sind zuverlehen
 Gattungen / ibid. ihre Gestalt / 91. ihre Eigen-
 schaften. ibid.
 die Asiatische Pferd. ibid.
 von Arabischen / Morischen / Tartarischen Pferden /
 ibid. werden besonders belobt / ibid. sind tapffere
 Pferde / welche wohl angehen / ibid. erretten ihre
 Herren / ibid. sind nicht dauerhaft zum Reisen /
 ibid. deren Kranckheiten werden alle durch das
 Feuer curiret. 92
 vom Unterschied der Pferde / nach den Hals betrach-
 tet. ibid.
 Pferde / die man Hirsch: Hälse nennet / ibid. ihre be-
 sondere Natur / ibid. werden gar mässig erzogen /
 ibid. enthalten sich selbst des überflüssigen Fatters /
 ibid. trincken nicht in der Erhigung / 93. lassen die
 Zaumungs: Mittel nicht zu / 94. sind hitzig in dem
 Avanciren / ibid. erdulden keine Mund: Struck /
 Cap: Zaum / noch Spring: Riemens. ibid.
 Schweins: Hälse / ibid. sind schwehrlich mit ihren
 Köpfen

so in diesem dritten Theil der sechs letzten Bücher begriffen sind.

Köpfen in die Höhe zu bringen / ibid. werden zu einem schleimigen Schritt gar bald gebracht. 95
 Schwanen: Hälse / 95. ihr Temperament ist sehr gut / ibid. die Form und Gestalt von schöner Eigenschaft. 95
 von Unterschied der Farben an den Pferden. 97
 von der braunen Pferde Farb / ibid. ist unterschiedliches Liechts / als Liecht: braun / Gold: gelb / oder Gold: braun / ibid. Kirsch: braun / ibid. Castanien: braun / ibid. dunkel: braun / ibid. schwarz: braun. ibid.
 von grauen Pferden. 97
 von weissen Pferden / 98. weisse Pferde haben die Heyden ihren Göttern zugeeignet. ibid.
 Stichel: haarigte / oder Hecht: graue Pferde. ibid.
 Fliegen: Eriesen. ibid.
 Apffel: graue. ibid.
 der Roth: Schimmel / der Schwarz: Schimmel. ibid.
 von Fuchsen / 98. deren findet man die Liecht: Fuchsen / ibid. Roth: Fuchsen / ibid. rechter Fuchs / ibid. Schweiß: Fuchse / ibid. von Rappen / ibid. die die Maus: Farbe / ibid. die Liecht: Schwarze / ibid. die Kohl: Schwarze / ibid.
 von Schecken. 99
 von weissen Zeichen am Pferden. 99
 von blaffen und weissen Füßen am Pferden / 100. das beste Zeichen / ibid. so der Rechte allein weiß / ibid. so der Lincke vordere weiß / ibid.
 von der Pferde Mängel / Ungestalt und Laster / 100. als da sind: Die Ungestalt des Leibes / 101. die angebohrne Krankheiten / ibid. so sie sich baumet / ibid. wann sie kollern / ibid. so es leicht schläget / ibid. wann es untreu ist / ibid. so es stetig ist / wann es sich in das Wasser leget / ibid. die das Wasser scheuen / 105. Sporn: flüchtige / ibid. Sporn: scheue / ibid. die keinen Sporen achten / ibid. die nicht auffigen lassen. ibid.
 von den Mängeln der Pferde / der hintern Beine / abwärts des Knie / 164. wie der Schenckel solle beschaffen seyn / ibid. wie man den Fehler daran erkennen kan. ibid.
 Gräten am Füßen / ibid. ist ein übler Zustand. ibid.
 grosse Warken am Füßen. 165
 Warken am Strahl / 165. sind übel zu heilen / ibid.
 Warken am ganzen Leib. ibid.
 Schrunden. ibid.
 andere böse Mängel mehr / 166. für solche alle sind die Roß: Händler nicht gut. 166
 über Köhde geschossen / davon das Pferd auf der Zäen stehet / zu helfen. 172
 vom Vernageln / 172. was davon für Unfälle entstehen können / 173. ein gutes Mittel dafür / ibid. wie im Vernageln zu procediren. ibid.
 von den Wunden auf der Köhden / und Adorichten Gliedern / 171. eine gewisse Hülffe dafür / ibid. andere Zufälle. 171. 172
 Schmerzen: stillende Mittel / bey solchen Zuständen dienlich. 172
 von unterschiedenen Dingen / die von den Pferden eingetreten. 173
 von grossen Nägeln und Stumpen / die sich die Pferde eintreten / ibid. dadurch entstehet grosser Scha-

de / ibid. wie leichtlich zu helfen / 174. ist aus dem Unterschied der Materie von dem Schaden zu theilen / ibid. was man den Pferden für Futter geben soll in diesen Schäden. ibid.
 wann der Nagel an einem gefährlichen Ort stecket / 174. ein dienliches Pflaster hierzu / ibid. und Medicamenten. ibid.
 so dem Pferd ein Bein: Sproßlein abzulösen / 175 eine hierzu nussbare Salbe von Villegmayne. ibid. noch eine köstliche Salbe / bey Beschädigung der Pferd an den Füßen / bey eingetretenen Nägeln. 176
 von allerhand Huf: Zuständen. 218
 von bösen Wassern / 218. 165. was es eigentlich seye / ibid. ist anfänglich leicht zu curiren / ibid. eine Salbe / dieses Wasser auszutrocknen. 218
 von den Igels: Hufen. 219
 Hahnen: Huf / Igel: Stels: Fuß. 219
 von den Streubigten / und Igels: Hufen. 219
 Eyter im Huf / 219. wie es ausbricht. 219
 erhitzter Huf. 219
 wann der Huf abgehet. 220
 von dem abgelösten Huf. 220
 wann die Haut vom Preis löset. 220
 Voll: Huf. 220
 zerschrundener Huf. 220
 den Huf zu stärken. 220
 von den Schrunden. 221
 für die Schrunden in die Länge. 221
 von den überzwerchen Schrunden. 221
 von dem Durchfaulen und Schrunden. 221
 von den Schwammen und Maucken. 221
 das sicherste Mittel dafür. 222
 Streich und Anstossen / 222. ist gefährlich im Winter. 222
 im Hößeln Löcher. 223
 Muskögel / 223. wie man helfen soll. 223
 Kern: Schwinden. 191
 von zerquetschten und zerbrochenen Beinen der Pferde. 223
 von Horn: Beschädigungen und Durchfaulen / 223. sind gefährliche Beschädigungen / 223. erstrecken sich bis auf die Sennen / 224. erfordert besondere Wissenschaft und Fleiß / ibid. wie diesem Ubel abzuheffen sehe. 224. 225
 von Horn: Klüfften und gespaltenen Füßen / so Ochsen: Füße genennet werden. 225
 wo sich diese Klüfft anfänget. 225
 welchen Pferden die Horn gerne klufften. 225
 wie man dagegen seyn kan / ibid. mit Scheid: Wasser / ibid. oder feurigen S. Eisen / ibid. die beste Vorforge. 226
 wann das Pferd das Horn zerstoßen. 226
 wann das Horn abtreten will. 226
 da die Sohle dem Pferd neulich abgegangen. 226
 das Horn wachsend zu machen. 226
 Art und Manier / die Pferde faist zu machen. 156
 ein besonderes darzu dienliches Mittel. 156
 ein Tranck von Gersten: Mehl / ibid. noch drey andere besondere Mittel. ibid.
 die Kennzeichen / welche Pferde man durch Grüne erkühlen und purgiren soll. 157

unter:

II. Register der fürnehmsten Sachen/

unterschiedener Oerter Manier / die Pferde zu purgiren / 157. der Unterschied im Purgiren / ibid. das übliche Purgiren der Pferde in Barbaria und Spanien / ibid. Item / der Italiäner Manier / ibid.

Præservatio für die Pferde / mit Purgiren und Clystieren. 179

die Purgatio ist bey den Pferden gefährlich anzubringen / 179. wie solche anzustellen / ibid. wann solche anzustellen / ibid. ist auf die Natur und Complexion des Pferdes zu sehen / ibid. geschieht im Abnehmen des Mondes / ibid. in einem feuchten Zeichen / ibid. schädliche Zeichen / ibid. die Proportion der Purgatio muß sich nach dem Zustand vereinbaren / 180. purgirende Medicamenta, ibid. Pillen / die Feuchtigkeit der Pferde zu purgiren. ibid.

Lattwergen / die Pferde zu purgiren. 180

Mittel / welche das Phlegma oder Schleim purgiren. ibid.

Mittel für die Darm-Gichter. ibid.

francken Pferden / die nicht fressen wollen / ihre Nahrung / 158. die Suppen sind ihnen schädlich / ibid. was man in Frankreich den francken Pferden vor Futter oder Nahrung giebet. ibid.

so ein Pferd den Lust zum Essen verlohren. 159

die Säuren von den Pferden hinweg zu bringen / 159. darzu ist dienlich das Alderlassen / ibid. was den Appetit wieder bringet. ibid.

so das Pferd innerliche Hitze im Leibe hat / zu erkennen / davon der Appetit verhindert wird / ibid. ein gutes Mittel. ibid.

eckelhafte Pferde zurecht zu bringen / 160. warum man die Pferde im Stall bedecken soll. ibid.

vor die Verwicklung der Pferde in die Halfter / 160. eine gute Salbe / den Schaden damit zu verbinden / ibid. bey schlechten Verwicklungen. ibid.

das Halfter Brennen. 161

das Eisen Drucken. 161

vom Stallen und Misten der Pferde. 162

von ihrer Fütterung und Franck. 162

wie die Fütterung soll beschaffen seyn. 162

die Schäden / welche durch unsaubere Fütterung entstehen. 162

von der Pferde-Säuberung und Wartung. 162

wie solches vor Zauberey und Kranckheit zu bewahren. 162. 163. so es bezaubert wäre / wie zu helfen. ibid. so es franck ist / und man weiß nicht / was ihm fehlet / ibid. so ihm der Muth entsallen wäre. 162

ein tüchtiges Rauff-Pferd zu erkennen. 164. zu erkennen / was ein guter Zelter seye / ibid. der beste Gang bey den Zeltern / ibid. Fehler an den Pferden. ibid.

Observationes und Anmerkungen / ein franckes Pferd zu erkennen. 197

Dampff oder Dämpffig. 205. ein Mittel davor. 206. 204

Fettzergehen / wie man erkennen soll / 205. wie man helfen soll. ibid.

Pferde von alterirten Flanken. 206

von der Drensen oder Kehl-Sucht. 201. darvon

sind unterschiedliche Meynungen / 205. wovon sie entspringen. 201. bricht an unterschiedenen Orten auf / ibid. durch Absaumung wird die Kösigkeit s. v. daraus / ibid. wie diesem zu begegnen. 120.

die Herzsichtigkeit / 204. woraus sie zu erkennen / ibid. wie sie zu curiren seye. ibid. eine Clystier / ibid. ein Getranck. ibid.

die Hirsch-Kranckheit / 198. wie zu helfen / ibid. die Nahrung und Getranck bey dessen Kranckheit / ibid. so Gefahr darbey ist / was zu thun. ibid.

die Möhnische Kranckheit bey den Pferden / auch welche Fell in den Augen haben / 199. wann der Fluß völlig in den Augen / ibid. gewisse Kennzeichen darvon / ibid. dessen Futter / ibid. wo das Pferd liegen soll zu Nachts / ibid. wann ein Pferd die Nivelen hat / ibid. wie solches zu erkennen / 200. woher die Kranckheit entsteht / ibid. solche zu heilen / ibid. eine Clystier davon. Etliche gute Mittel / ibid.

vom Husten der Pferde / 206. dessen Ursach / 207. ein Pulver davor / ibid. durch unnatürliche Hitze entstanden / ibid. wie solche zu curiren / 207. ein Pulver. 208

vor eine sehr alte Husten der Pferde / 208. dienen die Englische Pillen. ibid.

von der Kopff-Strenge und Knippel / 202. was von dieser Kranckheit gehalten wird / ibid. die Kennzeichen / 202. die Hülfss-Mittel. ibid.

von der Kösigkeit s. v. 207. zu machen / daß die Pferde durch die Nasen-Löcher auswerffen / 203. von der Materie / ibid. ist erblich / ibid. die Fütterung und Getranck. ibid.

wann das Geschwür in der Lungen ist / 203. ist es sehr gefährlich / ibid. eine Regul von dieser Kranckheit / wegen des Purgierens / ibid. die Mittel hierzu dienlich. 204

von dem Grind / ibid. solchen zu heilen / ibid.

von angewachsenen Pferden. 209. warum sie also genannt werden / ibid. eine Schmercken-stillende Salbe hierzu / ibid. andere Mittel mehr wider diesen Zustand. ibid.

Für den Wurm der Pferde / 210. den Wurm mit dem Feuer zu curiren / ibid. der Portugesen Salbe / die Blattern des Wurms zu curiren / ibid. die Alderläß wird anfänglich und zu Ende glücklich gebrauchet / ibid. ein Fundanell-Stein. 210.

den Wurm heilet einig die Neapolitanische Salbe. 211

Purgatio für den Wurm. 211

besondere Pillen für den Wurm der Pferde. ibid.

Teutsche Tiranne oder Franck / den Wurm zu heilen. ibid.

Für den Gewalt oder Fall der Lenden / und einen auf dem Wider-Riß gedruckten Pferd. 212

wie ein gefährlicher Fall zu erkennen / 212. das gewisste Kennzeichen / ibid. wie diesem Unheil kan Rath geschaffet werden / ibid. so sie nicht Wirkung haben / wie ferner zu Rath zu gehen. 213

von der Verrenckung der Schulter und Schenckel. 214

zu erkennen / ob das Pferd an der Schulter hincket /

so in diesem dritten Theil der sechs letzten Bücher begriffen sind.

214. mehrere Observationes hiervon/ibid. welche die gefährlichste/ibid.
 der sicherste Weeg bey der Verrückung/ 215. wie man helfen kan. ibid.
 Remolade oder des Böhmens Salbe in der Verrückung.
 von allerhand Geschwulsten/ 215. die Curen in solchen Zuständen/ ibid.
 ein Geschwür zu öffnen. 216
 so die Pferde am Kopff geschwollen/ibid.
 wann einem Pferd der Hals geschwollen/ und kan sich nicht umwenden/ibid. für die Geschwulst am Schenkel/ibid.
 wann ein Pferd unter dem Sattel geschwollen/ibid.
 wann ein Pferd gedrückt ist/ daß man es nicht darff schneiden/ibid.
 wann ein Pferd geschwollene Schenkel hat. 217
 einem Pferd die Müdigkeit und Geschwulst aus den Schenkeln zu ziehen/ibid.
 von der Geschwulst Vessignon genannt/ 217. dessen Ursprung/ 217. Ursach/ 217. welchen Pferden es begegnet/ 217. wie es erkannt wird/ 217. die Curation. 217.
 eine Geschwulst aufzulösen/ 218. wann sie vertrieben/ was weiter zu thun. 217
 von dem Krebs/ oder kalten Brand. 227
 eine Wund-säubrende Salbe für den Krebs/ 227. ein Wasser. 227
 Rutschen-Pferde/ die auf der Brust harte Knollen von den Geschirren bekommen/ wie zu helfen. 228
 für das Geschrot/ so sich wegen grossen Schmerzen in Leib gezogen/ 228. Mittel dafür/ibid.
 für die Harn-Binde. 228
 von dem Fress-Zustand/ 228. ist unheilbar/ 228.
 solche Pferde sind nichts nutz zu grosser Arbeit. 229
 wann ein Pferd Tach/ Federn u. eingeschluckt. 195
 wann es von vergifteten Thieren gestochen/ oder gebissen/ 195. 196.
 ein Mittel wider die Wüthigkeit. 196
 ein Mittel wider die giftige Thier-Biß. 196
 für einen wüthigen Hunds-Biß/ 197
 für einen wüthigen Hunds-Biß/ibid.
 vom Schlangen- und Otter-Stich/ibid.
 Scorpionen-Stich/ibid.
 so das Pferd von Bieseln und Eidecken gestochen/ und angeblasen/ibid.
 von Spitz- und Fleder-Mäusen/ibid.
 wann es Gift von Spinnen und anders Gift bekommen/ibid.
 so es mit vergifteten Pfeilen und Kugeln verwundet worden/ibid.
 so einem Pferd mit Gift oder andern Dingen vergeblich worden/ davon es gehling geschwul/ibid.
 von Kollern/ Koppen. 227
 von verstandenen und überstandenen Pferden/ibid.
 vor die Pferde allerley Pulver/ 181. vor innwendige Gebrechen/ibid.
 ein köstlich Ross-Pulver/so der Herr-Hertog von Venedig in seinem Marstall gebraucht. 181
 ein köstlich Pulver die Pferde gesund zu erhalten/ibid.

des Lieutenants Pulver/ welches von vielen Krankheiten präserviret/ wie auch selbige curiret/ 181.
 dessen Gebrauch/ibid.
 Pulver vor Flanck-erhigte Pferde. 182
 Pulver in alt und neue Schäden zu streuen. 182
 Pulver vor alte Schäden/ 182. ein anders dergleichen Güte/ibid.
 allerley Salben vor die Pferd/ 183. die weisse Emmiellur-Salbe/ibid. was die Schmiede an dessen Statt gebrauchen/ibid.
 Mercurialishe Salben/oder Pflaster die Geschwulst aus den hintern Schenkeln zu vertreiben/ 184. des Schmieds/ 184. eine Fleisch-machende Salbe/ibid.
 Sympathie-Pulver. 185
 der Gräfin Salbe/ welche die von der Materi verursachte Wunden/ wann sie sich in das Haar setzet/ zusammen ziehet. 185
 des Jägers Salbe für Wunden/ sie seyn so tief als sie wollen/ibid.
 Odenburgische Salben/ das Wasser/ die Grüttschanden/ und andere Unreinigkeiten/ an der Pferd Schenkel aufzutrocknen/ 185. ein anders/ibid.
 Spitzwegericht-Salbe/ so das Horn an den Pferdsfüßen gut und wachsend macht. 186
 ein köstlich Digestiv. ibid.
 ein köstlicher Balsam für Gewalt der Knie Verrückung/ für ein veruckertes Pferd/ für vertretene Nerven/ für Schlag/ Stöß und zerquetschte Nerven. 186
 Wasser/ welches das Wasser and Wargen/ obwolten der Schenkel geschwollen ist/ austrocknen. 187
 Schwarze Salbe/ oder Rutscher-Salbe/ alle Zustände/ und Unrath an der Pferd hintern Schenkeln auszutrocknen/ibid.
 des Vieh-Hirten Salben/ für die Feuchtigkeit in der Pferd Schenkel/ für die stinkende Wunden/ und für die Räude. 188
 Unguentum Aegyptiacum. ibid.
 eine köstliche Salbe für die Räudigkeit oder Kräg. 188
 Fomentation, oder Erwärmung für die Räude/ibid.
 Nomaden-Salbe vor die Räude/ibid. noch dergleichen. 189
 eine statthiche Salbe für die Wargen/ibid.
 des Freyherrn Salbe für die Pferde/ welche bey der Schulter/ oder Schenkel Gewalt gebraucht/ibid.
 Refer-Salbe/ für Überbein/ Stein-Gall/ Vessigoris, und ein Strichen des Wurms/ wie groß er auch seye/ zu vertreiben/ibid.
 eine Salbe/ Beule eytrend zu machen/ 190. Heil-Salben. 190
 Mompelier-Salben/ibid.
 die sogenannte Basilica/ibid.
 eine edle und köstliche Salbe vor allerley Gebrechen des Mundes und Halses. 191
 Geäder-Salbe/ibid. Schmid-Salbe. 191
 Marck-Schwinden/ diß erkennet man/ wann die Pferde vor Schmerzen nicht stehen können oder wollen/ und die Schalen ganz erkaltet seyn. 191

II. Register der fürnehmsten Sachen/

- eine Salbe zu guten Füßen. 192
 eine Salbe vor die Füße/ *ibid.*
 Fössel-Salbe/ *ibid.*
 Horn-Salbe/ 192. rothe Tritt-Salbe/ *ibid.* Floss-
 Gallen-Salbe/ *ibid.* Kamm-Salbe/ *ibid.* Haar-
 Salbe. 193
 Hunds-Salbe vor abgerittene Pferd/ *ibid.* Was-
 fen-Salben/ *ibid.*
 Remalade-Salbe/ *ibid.*
 Cataplasma-Pflaster/ *ibid.*
 Retoire-Zug-Salbe/ oder erloschen Feuer/ *ibid.*
 Oel von Kraut der Kauten. 197
 von allerley Wassern. 194
 Wasser/ alt und neue Schäden zu waschen. 194
 von den Büchsen-Wassern oder Wund-Träncken.
 194
 ein componirter Wein/ welcher die Pferde-Wun-
 den heilet. 194
 Wasser für die mit allerhand stinkenden Feuchtig-
 keiten beladenen Schenckeln der Pferde. 195
 Kauten-Wasser/ so gut für die möhnische Augen. 195
 die Zeichen/ wie solche auf die Pferde gebrannt wer-
 den/ 110. muß behutsam geschehen/ *ibid.* muß der
 Brand abgefühlet werden/ *ibid.* gebrannte Zei-
 chen sind eines Pferdes Adels Anzeigen. 111
 durch das Brennen kan man die Flüsse bey den Kos-
 sen curiren/ 110. ist gebräuchlich vor die Hals-
 Flüsse. 110
 vor die Feuchtigkeit/ *ibid.*
 vor Flüsse an den Füßen/ *ibid.*
 was die Traber vor Mittel gebrauchen/ *ibid.*
 die Pferde zu zeichnen mit Alex-Wassern/ 111. eine
 Salbe vor eingeprägte Mähle der Pferde. 111
 von nothwendigen Eigenschaften eines Pferd-Lieb-
 habers/ und von derselbigen Gebrauch/ zu Übung-
 gen/ *ibid.* zur Nothdurfft/ zum Ergötzen/ und zum
 Ruhm/ 113. & seqq. Es wird erfordert ein ange-
 bohrnes Verlangen nach dieser Wissenschaft/ 112.
 ein unerschrockenes generöses Gemüth/ 113. ein
 gutes Gedächtnuß/ zu Behaltung unzähliger Lectio-
 num. 118. ein unverrückter Verstand/ 113. eine
 thätliche Anzeigung mit Mund und Hand/ 113.
 ein geschwindes Judicium. 113. wohlständige fer-
 tige Gebärden in allem Thun und Vornehmen/
 113. eine wohlgestaltete Leibes-Propotion. 113.
 ein vollständiges Gewächs und Stärke/ 113.
 grosser Fleiß/ 114. was er vermeiden soll/ *ibid.*
 was er in allen Fällen vorzunehmen habe/ bey Übung
 der Pferde/ und deren unterschiedenen Lands-
 ten/ *ibid.* wie die Bosheit des Pferdes des Reiters
 Geschicklichkeit mühsam machet/ *ibid.* die Mängel
 des Pferdes/ als auch des Reiters/ muß man ver-
 bergen/ *ibid.* in der Übung sind die Straffen übel-
 ständig/ *ibid.* in der Abrichtung ist die starcke Hülff
 nothwendig/ *ibid.* die Inclination des Pferdes auf
 eine Lection. *ibid.* ein Pferd in alle Schulen zu
 untersetzen/ ist nicht zu unterwinden/ *ibid.*
 schwache Pferde worzu sie bey den Pferd-Schulen
 können angehalten werden/ *ibid.*
 starcken Pferden was ihnen wegen ihres langen Leibs
 zum Schulen unbequem/ *ibid.*
 welche Pferde die beste zum Abrichten/ *ibid.*
 ein Pferd das lüfftige Schulen erweisset/ zu lieben/
ibid.
 eine fertige Abrichtung bringet grossen Nutzen/ *ibid.*
 die Ubereilung bringet grossen Schaden und Hinder-
 nuß/ *ibid.*
 ein wohlabgerichtetes Pferd muß mit Verstand bey
 seiner Wissenschaft erhalten werden. 115
 ein Pferd das lustig und lüfftig im Sprünge/ soll bey
 solcher Lust gelassen werden/ 115. ein Pferd zur
 Reit-Schul vorordnet/ soll man nicht anderst ge-
 brauchen lassen. 112
 Französische Namen/ welche üblich bey den Schul-
 Pferden. 122
 Kunst-Worte bey der Reit-Schul üblich/ 122. &
 seqq.
 vom Schul-Schritt und Trab/ 131. wie solcher zu
 erlangen. 138
 Gallopiiren insgemein/ von erster Unterweisung/ auf
 gerader Linie. 138
 der Trab/ wie er erlanget/ gebessert/ und in seiner
 Vollkommenheit am Pferd erscheinet/ *ibid.*
 der Gallop erfolget wohl aus dem Trab/ *ibid.*
 der Gallop erfolget übel aus dem Trab/ *ibid.*
 Gallopo Raccolto. 139
 von Piroveten und Umdrehungen. 140
 von den Passaden von einer Hand in die andere. 140
 von der Hand-Wechselung oder Veränderung der
 Volten. 141
 von Radoppiiren insonderheit. 142
 das Mittel/ ein Pferd auf die Volten zu setzen. 142
 Capriolen oder Sprünge-Streich/ 143. der Nuß im
 Krieg/ *ibid.* welche Pferde hierzu schicklich/ *ibid.*
 wo es zu exerciren am bequemsten. 144
 Ballodaten oder Ballodato. 144. ist die allerzierlichste
 Art von allen Carvetten/ 144. wie dem Pferd muß
 geholfen werden. 144
 von der Carvetten Unterschied/ gegen den Balluten
 oder Passaden/ 145
 von ledigen Carvetten. 145
 eine andere Art Carvetten/ contra Tempo genannt/
 146
 Rappiren/ 146. ist zum Fechten zu Pferde bequem.
 147. zu andern Handlungen sehr wohlständig/
ibid. welche Pferde darzu abzurichten/ 147. 148
 der Repulon. 149. ist nützlich und von grosser Ge-
 schicklichkeit/ 149. folgen in demselben fünfferley
 gute Stücke. 160.
 in den erhobenen Arien Radoppiiren. 150
 Elevite Parade. 150
 Parada Finta. 150
 Mazzari, oder halb-lüfftig/ was es für eine Art zu
 springen/ 150. sind halb Capriolen und halb Car-
 vetten. 151
 Carvetten Agroppaten/ *ibid.*
 Salto Passo die dritte Art Sprünge. 152
 Componierte Sprünge/ erste Art/ *ibid.*
 Groppaden/ die andere Art componirter Sprünge/
ibid.
 der Planeten Natur und Eigenschaft. 11

die

so in diesem dritten Theil der sechs letzten Bücher begriffen sind.

die Planeten-Stunden/wie sie gerechnet werden/11.
ihre Wirkungen bey dem Pflanzen und Verse-
hen/ibid.

Plinius in seinem Buch cap. 22. von den natürlichen
Geschichten. Von unversehener Bewegung des
Wolffs. 342

R.

Der Raabe/Corvus. 349. raubet Geld und ande-
re Sachen/ibid.

das Raaben-Pulver wird in der Arzney gebraucht/
ibid.

Raiger/320. sind unterschiedlicher Art/ibid. ihre
Farbe an Federn/ibid. ihre Gestalt/ibid. wo sie
horsten/ibid. ihre Nahrung/ibid.

von Raub-Vögeln. 347

von Rebhünern/355. sind dreyerley Geschlechter/
ibid. die verwunderungswürdige Sorgfalt der
Ältern gegen die Jungen/und ihr Schuk/ibid.
legen viel Eyer/ibid. ziehen viel Meil Wegs fort/
ibid. der Unterschied zwischen dem Hahn und dem
Huhn/356. wie man sie in Gärten ziehen/ibid.
bruten sehr viele Jungen aus/ibid. ein besonderer
Winter-Kasten/den Rebhünern bequem/ibid.

Negen-Wurm zu allen Zeiten hervor bringen/318.
dienen den Vögeln/Fischen und in der Arzney/
ibid. etliche gewisse Experimenta, solche hervor
zu bringen/318. 319

der Reiff/40. wo er erzogen wird/ibid. ist der Pfer-
de Fütterung/ibid. dienet zur Nahrung/ibid. ist
der Türkischen Käyser Speisse/ibid. wird in der
Arzney gebraucht/ibid. was er absonderlich vor
Erde liebet und aufkommt. 21

von dem Rennen nach dem Ring/153. 154. ist eine
tapffere Übung/ibid. darzu werden drey Dinge
erfordert/ibid. auf was Weis es geschehe. 154

die Ringel-Taube/155. ihre Größe und Gestalt/358.
wie sie ihre Nester machen/ibid. wie viel sie Jun-
gen bringen/ibid. wie man sie fängt/ibid.

das Risten-Holz/334. ist in den Hecken befindlich/
ibid. die Schale ist grün/ibid. seine Frucht ist an-
genehm/ibid.

Rohrdommel/320. derer Gestalt und Größe/ibid.
ihre rauhe Stimme/ibid. wie viel es Junge brüt-
tet/ibid. dessen Speisse/ibid. sind wunderliche
Vögel/420. wie er schläft/ibid. ist ein grimmig-
er Vogel/ibid.

der Rohr-Sperling/323. dessen Gestalt und Farbe/
ibid. wo er heckt/ibid. wie viel er Junge bringet/
ibid. hat eine starcke Stimme/ibid.

spathe Rosen zu erhalten. 33

die Roth-Buche/330. dessen Art/ibid. ist dem
Wild sehr dienstlich/ibid. allerley Nutzbarkeiten
den Handwerks-Leuten giebet er. 330

Roth-Foren/Rutilus. 305. dessen Gestalt/305. wo
sie gefangen wird/ibid.

kleine Roth-Foren/Rutilus minor. 305. wie sie ge-
staltet/ibid. wie sie gefischt wird/ibid. wo sie sich
aufhält/ibid.

das Rothlehligen/370. vergleicht sich mit der Nach-
tigall/370. ist sehr zahm/ibid. läßt sich zum Aus-
fliegen nicht angewöhnen. 370

rothe Karpffen zu ziehen. 299

der Roth-Specht/379. sind dreyerley Geschlecht/
ibid. von ihrer Farbe/ibid. wie sie ihre Nahrung
suchen/ibid.

Rott/307. ist ein Schuppen-Fischlein/ibid. gefällt
sich zu den Brachsenen. 307

Ruben/45. allerley Sorten/45. ihr Grund/45.
wann man sie ausset/45. was ihnen nuhet und
schadet/45. was aus alten Ruben wächst/45. bey
was Wetter sie ausgesät werden. 6

Steck-Ruben wie sie süsse werden/6. wann man sie
ausgräbet. 45

Ruben-Saamen/Möhren/Kraut und Köhl/Anis re.
wie viel auf einen Acker gerechnet wird. 6

von dem Ruben-Saamen. 7

Rucken/305. horsten auf Bäumen in grosser Men-
ge/305. bringen drey Jungen/305. ihre Nah-
rung/ibid.

wie viel Ruthen auf einen Acker gerechnet werden
nach Sächsischer Art. 4

wie viel Ruthen auf einen Acker gerechnet werden
nach Thüringischer Art. 4

eine Ruthe wie viel sie Schuh oder Ellen hält. 4

wie viel Ruthen auf einen Morgen gehen. 4

Rübsaamen/36. wo er aufkommt/35. die Saam-
Zeit. 35

Winter-Rübsaamen reiffet nicht in einer Zeit/36.
wie man ihn verwahret nach dem Abschneiden/36.
wann er gedroschen/wird er gerühret. 36

S.

Om Sack-Garn/315. wie solches gestrickt wird/
315. und gang ausgefertigt. 316

Koffer oder Sack-Garn/316. wird von den Fran-
kosen Louve genannt/dessen Figur/316. Größe/
316. wie man es zum Fischen gebraucht. 316

das Säden wann es geschehen soll/20. an kalten Or-
ten/20. in hitzigen Feldern/20. wann die Fran-
kosen säen/20. die Italiäner. In See-Städten/
20

beym Säden/was man zu beobachten hat/21. ist das
Feld/der Saame/21. die Zeit/22. die Zeitigung/
22. ob das Säden recht geschehen/22. zu säen/
wann es gut ist. 22

Safflor/48. dieser färbet die Speissen/48. andere
Dinge mehr/48. wo er erzogen wird/48. dienet
den Färbern zum Spanischen Roth zu färben/48

Safflor-Körner/wann und wohin sie gesät werden/
6. worzu er zu gebrauchen ist. 7

der gute Saffran/46. ist zwenyerley Geschlechts/46.
des heimischen Saffrans Zwiebeln/wann sie gesam-
melt werden/46. ob man wissen kan/das sie zeitig
sind/46. wie man solche abwartet/46. was sie
vor Erden haben wollen/46. leiden grossen Scha-
den von den Feld-Mäussen/46. wann die Wur-
zel ausgegraben wird/46. wann man solche wie-
derum einstecket/46. wann die Blumen hervor
kommen/46. wann man solche sammlet. 47

von des Saffrans Natur und Tugend/46. dessen
Kräften sind vortreflich/47. wird vor eine Pa-
nacée gehalten. 47

der Saffran hat besondere Prædicata. 47

II. Register der fürnehmsten Sachen/

der Saffran ist auch schädlich und hochst-gefährlich/
 nachdem er gebraucht wird. 47
 was von dem Saffran bereitet wird. 48.
 welcher Saffran der beste mag genennet werden. 47
 von des Saffrans Probe. 47
 wie der Saffran zu uns gebracht wird. 47
 von des Saffrans Verwahrung. 47
 Saffranum ist eine Art des Saffrans aus Levant.
 48. ist bekandt zum Färben. 48
 der Salm/ Salmo. 301. wo er gefangen wird/ 301.
 steigt aus dem Meer/ 301. machen künstliche Gru-
 ben zum Saamen/ 301. die Brut siehet den Forel-
 len gleich/ im Erwachsen/ 301. ihre Grösse/ 302.
 wo sie gefangen werden/ 302. ist ein lustiger Fisch-
 Fang. 302
 Sand- Lauffer oder Griefz- Hüner. 357
 Sangerius ist ein Busch/ 335. wo er gefunden wird/
 335. worzu er dienet/ 335. dessen bedienen sich be-
 sonders die Weber. 335
 Salz- Klöße/ die wilden Tauben damit anzulocken/
 358. des Saamens gute Beschaffenheit zu Säen.
 21.
 was bey den Satteln in Acht zu nehmen/ 115. un-
 recht gesattelt ist dem Reuter und Pferd Schade/
 115. besonders dem Pferd. 115
 Satteln/ wie sie sollen beschaffen seyn/ 116. mit was
 Haaren gefüllt/ 116. sollen aufliegen. 116
 Satteln/ die nicht drucken. 116
 grosse Satteln sind unbequem. 116
 vom Mittel- Sattel/ 117. dessen Bereitung und Ge-
 stalt. 117
 Pohlische Sättel. 16
 ein Teutscher Sattel mit Unterlegung/ ist sehr be-
 quem. 16
 von den Zubehörungen des Sattels. 118
 Saug- Kälber abzusetzen/ 240. wie lang sie saugen
 sollen/ 241. ihr Futter zu Morgens/ Mittag und
 Abends/ 241. wann man sie austreibt/ 241. wann
 es nicht saugen will/ 241. noch andere Gebrechen.
 241
 eines Schäfers Amt/ 249. soll von sitzamer Natur
 seyn/ 249. der Schaaf Natur/ Zucht/ Kranck-
 heiten und Arzneyen/ verstehen/ 262. die Schaaf
 an seine Stimme gewöhnen/ ibid. auf sie Achtung
 haben/ ibid. nicht an unrechte Orter treiben/ ibid.
 auf böse Leute Achtung haben/ ibid. sich mit guten
 Hunden versehen/ ibid. von den Wölffen bewah-
 ren. ibid.
 von den Schäfer- Hunden auf einer Mayeren/ 249.
 werden gute Hunde erfordert/ 249. wieviel deren
 seyn sollen/ 249. ihre Wacht bey Tag und Nacht/
 249. müssen wohl gewartet werden. 249
 des Schaaf- Hunds Gestalt/ 250. soll den Hirten
 gerne folgen/ ibid. soll kein Schaaf- Fleisch fress-
 en/ ibid. so er krank/ muß man ihm bald helfen/
 ibid. wann er das Strangeln oder den Tropff hat/
 ibid. das Ohr- Geschwür zu heilen. ibid.
 die Schaaf das ganze Jahr zu verpflegen/ 251. im
 Januario, ibid. im Hornung/ ibid. im Merz/ ibid.
 im April/ ibid. im May/ 152. im Junio, ibid. im
 Julio, ibid. im Augusto, ibid. im September/
 ibid. im October/ 253. im November/ ibid. im
 Decembri. 252
 was bey den Schaafen zu beobachten seye. 253
 von mancherley Schaafen. 254
 von ihrer Wartung im Winter. 253
 von ihrer Fütterung. 254
 wieviel Futter zweyhundert Trag- Schaaf gebräu-
 chen. 254
 den Schaafen ist das Salz eine Universal- Arzney.
 254
 francke Schaaf erfordern einen besondern Stall.
 254
 vor die Schaaf eine Kräuter- Salzung. 254
 welche Kräuter die Schaaf auf der Weide erfran-
 cken/ und anstecken. 254
 wann die Schaaf die Lämmer nicht annehmen. 255
 vom Schaaf- Mästen. 255
 vor das Verwerffen. 256
 Mittel für die Schaaf- Kranckheit/ 255. das Er-
 len- Salz/ 256. ein ander Mittel/ ibid. noch ein
 anderes. ibid.
 Mittel/ daß frembde Schaaf die wölde gewöhnen.
 256
 wann ein Schaaf plötzlich krank wird. 256
 wann von einer Seuche die Schaaf plötzlich ster-
 ben. ibid.
 vor das Reissen oder Darm- Gicht der Schaaf.
 ibid.
 wann die Schaaf krobigt seyn. ibid.
 wann die Schaaf zwischen Fell und Fleisch naß sind.
 ibid.
 vor das Drehen der Schaaf. ibid.
 vor das Kollern der Schaaf. ibid.
 vor die Egeln. ibid.
 vor das Fieber der Schaaf. ibid.
 vor das rothige Fieber. 257
 wider die langwierige Husten. ibid.
 vor die Lungensucht. ibid.
 wann die Schaaf pocken oder blattern. ibid.
 wann die Schaaf räudig sind. ibid.
 vor den Grind. ibid.
 vor dem Unflath. ibid.
 vor die Würme im Leib. ibid.
 wider den Nagel. 258
 vor die Laubsucht. ibid.
 wann die Schaaf faul werden. ibid.
 vor die Pestilenz. ibid.
 wann sie im Sommer sehr erhitzt seyn. ibid.
 vor die Schrot- Lauffe. ibid.
 wann sie Geschwäre haben. ibid.
 wann sie sich rohe reiben. ibid.
 das S. Antonii- Feuer zu wehren. ibid.
 vor das Hincken. ibid.
 wann es ein Bein bricht/ wie zu helfen. 258.
 vom Schalt- Jahr erdichtete Fabeln. 23
 Herr D. Scheuchzer in seinem Itinerario Alpico von
 der Butter- Bereitung. 242
 das Schieß- Beer- Holz. 334. ist dreyerley Ge-
 schlechts/ ibid. worzu das Holz bequem seye. ibid.
 was bey einem Schlag im Anflug zu beobachten seye/
 337. wie er in zeitigen Anwachs zu bringen seye.
 337

ein

so in diesem dritten Theil der sechs letzten Bücher begriffen sind.

ein Schindel-Baum / wie er solle beschaffen seyn. 336. worinnen seine Güte zu erkennen seye / ibid. auch die Mängel / ibid. wann man die Schindeln machen soll. ibid.
 der Schlamm aus den Teichen mistet sehr / 18. wann er zu gebrauchen / 18. der gebrannte Baum dienet mehr. ibid.
 ein Schleusen-Stamm / 336. wie solcher solle beschaffen seyn / 336. wie man das Holz zum Schleusen bereiten soll. 336
 die Schleye / Tima. 304. vom Schleim also genennet / 304. wo sie gerne wohnet / 304. wird von mässigten Wassern gezeuget / 304. die Haut dienet in der Arzney. 304
 Schmerl / 350. der Lerchen-Zucht-Meister / 350. wo sie horstet. 350
 von des Schmieds Verrichtung / 166. soll die Krankheiten der Pferde wohl verstehen / 166. soll selbst Kräuter sammeln / 166. nach dem Trommel-Rühren parat seyn / 166. die Ställe zu besuchen / 166. sein Blut fleißig versehen. 166
 die Schnecken / 312. dienen in vielen Zuständen / 312.
 die Schnecken-Deckel / worzu sie dienen. 312
 rothe Schnecken / deren Gebrauch. 313
 Schnepffen / 324. sind etliche Geschlechter. 324
 die Nid-Schnepffen. Ihre Gestalt / wo er sich befindet. 324
 die Pfuhl-Schnepffen / 324. dessen besonderer Flug und Stimme / 324. wo sie brüten / und wieviel sie Junge bringen. 324
 die Haar-Schnepffen. 324
 Moos-Schnepff / 324. brütet in sumpffigten Orten. 324
 Schmeer / 360. dessen Nahrung / 360. wie er gefangen wird. 360
 Schuhu / 350. der Vogel suchet seinen Raub bey der Nacht / 350. wo er horstet / 350. seine Nahrung / 350
 das Schock-Waizen / Rocken / Gersten und Habern / wieviel er Scheffel Dresnisch giebt. 7
 das Scholl-Klopfen. 19
 Schwanen von zahmer und wilder Art. 319. dessen schöne Gestalt / 319. wie er seine Brut machet. 319
 wilde Schwanen / 319. dessen Gestalt / 319. verändert die Federn / biß sie weiß werden. 319
 vom Schwanz-Niemen. 318
 der Schwarze Specht / 359. dessen Grösse / 359. seine Nahrung / 359. wo er brütet / 359. ziehet nicht hinweg. 359
 von den Schweinen / 261. können um sechs Ursache willen leichtlich erhalten werden / 261. welche man anschaffet / 261. ihre Speise / wo geringe Weide ist / 261. die Keimigkeit ist ihnen beförderlich zu ihrer Mastung / 261. wann man sie auf die Mastung stellet / 261. wie man sie bald fäit machet / 261. grosser Nutzen von ihrer Vermehrung. 261
 die Zusammenkommungs-Zeit / 262. wie sie in der Trag-Zeit sollen gehalten werden / 262. wie die Jungen zum Fressen sollen angewöhnet werden / 262. wann man sie absetzt / was ihre Speise ist / 262. ihre Streu zum Lager / 262. späte Ferkeln werden nicht abgesetzt. 262

wann man die Schweine schneiden läßt. 262
 Schweine zahm zu machen. 262
 vor allerhand Krankheiten der Schweine / 262. wann sie mit gekrümmten Rücken stehen. 263
 so ein Schwein krank wird. 263
 wann die Schweine verrecken. 263
 vor den Gifft / den sie empfangen / 263. wider die Läuse / s.v. 263. für das Fieber / 263. für die Würmer. 263.
 Seen-Schwolle. 323. ist mancherley Art / 323.
 Schwanen wie die Enten / 323. wo sie ihre Jungen haben / 323. wieviel sie brüten. 323
 Seel-Staß oder Gang-Fischlein / 307. es ändert den Namen nach den Jahren. 307
 Seiden-Schwanz. 360. ist ein zierlicher Vogel von Federn / 360. dessen Brut ist unbekant. 360.
 von der Seiden / wie die abgewunden wird. 292
 von Seiden-Würmen / 291. deren Ursprung / 291. wie vielerley Arten der Eyer / 291. wie sie die Thier gestalltet / 291. wie sie ruhen / 291. die Gestalt des Kopfs und der Zähne / 291. ihre Abwartung / 291. wie an ihnen das Abwerffen zu erkennen / 291. ziehen ihre Exuvias ab / 291. wann sie austriechen ihre Gestalt / 291. wie man sie bey den Spinnen bewehret / 291. die Materie des Gespinnstes / 291. verspinnen sich um und um / 291. werden andere Creaturen / 292. verändern sich zum andern mahl in Schmetterling / 292. wie lang sie leben / 292. sind beyderley Geschlechtes / 292. sterben beede nach der Befruchtung / 292. wie sie generiren / 292. legen Eyer ohne den Mann / 292. wie solche Eyer genennet werden / 292. der Saamen wird aufbewahret / 292. wann er zeitig wie er erkennet wird. 292
 Saiten von Schaafs- und Wolffs-Därmen. 342
 ein Stamm der erwachsen und zum Bauen dienlich / 336. darzu dienet die Tanne / Fichten und Kiefern / 336. solche Beschaffenheit haben wieder Schleusen. Storn / 336. der Schaden welcher aus dergleichen Bruten entstehet / 336. die Mängel. 336
 von Steig-Vögel. 119
 Sperber / 350. wird auf die Wachteln und Spörlinge abgerichtet. 350.
 der Staar. 372.
 die Forbe / sein Geschrey / 372. lernet pfeiffen / 372. ihre Räßige und Speisse. 372
 die Stein-Buche / 330. ist von ungemeiner Härte / 330. wird aus seinem Saamen gezeuget / 330. der Stamm giebt gute Kohlen. 330
 Stichling *Pisciculus aculeatus* / 305. von den Stacheln also genant / 305. werden zu Basel gefangen. 305
 Sommer-Getrapp / wann es am besten anzubauen seye. 21
 Sommer-Waizen zu säen die beste Zeit / 22.
 Sommer-Gersten wann sie angesät wird / 6. Diodorus Siculus von Ursprung des Biers / 52. auf welchen Aeckern er zu bauen / 40. daraus wird ein Del gepresset. 40
 der Stigeliß. 370. dessen Farbe und Gesang / 370. und Nahrung / 371. Nest und Junge. 371
 zum Sommer-Gersten-Bau gehöret ein gutes Feld / 24. welche Gersten dazu genommen wird / 24. der Nutzen 24

II. Register der fürnehmsten Sachen/

die Sommer-Zeit Saat wann sie geschehen. 22
des Sommer-Feldes Namen woher er kommen / 22.
was darein gesät wird.
von der Sonnen Blumen. 32
Sonnen-Jahr/ Sonnen-Jahr. 23.
Stroh-Nutzen. 7
Stock-Fisch. 308.
von Stollen. 168.
der Stör Sturio. 302. ist ein Meer-Fisch / 302. des-
sen Gestalt/ 302. wo ihm nachgestellt wird/ 302. ist
unverdaulich/ 302. die Gebeine sind nützlich zur Arz-
ney. 302
der Storch/ 319. wie viel derer Arten/ 319. ihre Nah-
rung und Brut. 319
Streich-Karpffen wie man die aussuchen soll/ 300. daß
die Fische wohl streichen. 301
von der Stutten Gestalt und Beschaffenheit/ 96. wie
der Leib soll beschaffen seyn/ 96. was sie vor eine Kar-
be haben soll/ ibid. ihre Güte/ ibid. ihre Gesundheit/
und innerliche Leibes-Theil/ ibid. ob sie Milch-reich
seyn. 96
von der Stutten Arbeit. 105
von dem Kren Jahr der Stutten. 105
von der Stutten Fruchtbarkeit. 105
von der Stutten und was dabey zu beobachten seye.
102
Ist auf die Lands-Art der Hängsten und Stutten zu
sehen/ welche man zur Zucht nehme. 102. & seqq.
von der Nothwendigkeit der Stutterey. 72 dessen
Ursprung/ 72. bringet grosse Einkommen/ 73
kosten wenig/ ibid. Türkische und Hungarische
Stuttereyen kost fast gar nichts. 73. bringen grosses
Einkommen/ 73. werden allerley gute Arten-Rosse er-
langen/ 74. ist ein grosser Vortheil in Kriegs-Zeit/
74. bey Ermangelung des Rosses Einkommen ibid.
Succus liquiritiae. 49. wie er bereitet wird/ 49. ob er
gerecht oder falsch/ solches zu wissen/ 49.
von Süßen-Holz 49. von dessen Betrug 49. wie es
soll beschaffen seyn/ 49. dessen vielfältiger Nutz/ 49.
davon wird ein Ross Pulver gemacht/ 49.
das gekochte Süße-Holz/ oder liquiritia cocta, ibid.

T.

Von Taback/ 50. von dessen Ursprung/ 50. der
Taback/ wie er erzogen wird/ 50. wie er gepflanzt
wird/ 50. vielerley dessen Sorten. 50
von Taback-Schmucken/ 50
Tabacks-Pfeifen/ 50
des Tabacks Tugenden. 50
Taback-Essenz des Groß-Herzogs von Florenz. 51
Taback-Rauch worzu er nützet. 51
eine Tag-Arbeit mit zweyen Pferden wie weit man
Acker umreissen kan. 5
der Tannen-Baum/ 333. vergleicht sich der Fichten
333. wächst mit derselben/ 333. also auch der Saa-
men/ 333. dessen Unterschied/ 333. dessen Gebrauch/
333. die Wispeln sind des Viehes und Land-Manns
Winter-Fütterung/ wird aber doch nicht aller Dr-
ten gefunden. 333
des Tannen-Baums grosse Würckung. 59
von Tauben/ 271. sind ein sehr nützbares Feder-Vieh

271. haben viel Feinde/ 271. wie man sie gewöhnet
bleiben/ 271. müssen ihren Gatten haben/ 271. wie
sie sich im Sommer nehren/ 271. ihre Speisse im
Winter/ 272. bruthen des Jahres sehr oft/ 272. wie
man die Jungen fett machet. 272.
ob die Tauben durch das Schnäbeln concipiren/ ohne
das Tretten des Taubers. 359.
der Tauber oder Wasser-Huhn/ 323. dessen Gestalt
323. seine Geschwindigkeit auf den Wasser. 323.
Tay-Raum Holz/ 334. ist stetig grün/ 334. dienet in
den Gärten allerhand Figuren. 334
wie man die Teich fischen und ablassen soll/ 313. wann
solches geschehen soll/ 313. was dabey in acht zu neh-
men/ 313. der Zeug darzu und Fisch-Garn/ 313. die
Fische zu sortiren in die Fässer/ 313. wie der drey-
jährige Saame verwahret und wiederum ausgesät
wird in die Teiche/ 313. item von Streich-Karpffen/
der zwey-jährige Saamen. 313
wann viel Teiche zu fischen/ welche man erstlich fischet/
313. Regul von Aussehung des Fisch-Saamens/
313. muß behutsam geschehen/ 313. nicht in die Tief-
te. 313
was bey den Teichen in acht zu nehmen/ 295. ist zu be-
trachten der Raum/ 295. das gute Wasser/ 295.
eine gute anhaltende Erden/ 295. der Grund/ welcher
dem Fisch soll bequem seyn/ 295. die Fluth Dennen
zum ableiten des Wassers/ 295. Bäumlein bey denen
Einlässen. 295
welche Teiche die Karpffen annehmen. 296
bey dem Teich-Bau ist auf deren Befestigung zu se-
hen/ ibid. sind den Dieben unterworfen/ ibid. müs-
sen im Winter aufgerissen werden/ ibid. stinkende
Wasser bringen Schaden/ 297. wie auch der
Schnee im Winter auf den Teichen/ ibid. so die
Fische unter dem Wasser erkranken/ wie zu helf-
fen/ ibid. das bey den Teichen ist schädlich/ ibid.
wie man grosse Teiche besetzen soll/ ibid. wie solche öds
werden können/ 297. diesem Schaden zu helfen/
ibid.
die Teich-Besamung/ 300. ist dreyerley Art/ ibid.
Thermometrum, damit die Höhe und Kälte zu erfah-
ren/ 52. dessen zu Verathung/ ibid. noch ein der-
gleichen Thermometrum, davon die gradus Frigoris
& Caloris anzuordnen im Winter und Som-
mer. 52
der Trapp/ er wird unter das hohe Wildpret gerech-
net/ ibid. ist der Brut der Hühner und Vögel schäd-
lich/ ibid. wann er pflanzet/ ibid. wie viel er Jun-
ge brutet/ ibid. wo er seine Brut vermehret/ ibid.
ziehet hinweg/ ibid. im Früh-Jahr kommt er wie-
der/ ibid.
die Treusche/ Orlig/ Mustela fluviatilis. 304. ist ein
köstlicher Fisch/ ibid. ihre Gestalt/ ibid. wo sie ge-
fangen wird/ ibid. ihr Rang ist notabel. ibid.
Ein Frost/ der den Wassern in den Kellern und Ge-
wölbern widerstehet. 226
Turtel-Tauben/ 358. sie fliegen im Herbst alle hin-
weg/ und kommen im Frühling wieder/ ibid. brüt-
ten den Sommer zweymahl/ ibid. beide brüten die
Eyer aus/ ibid. die wilden Gattungen fliegen mit
den Zahmen aus und ein/ ibid. ziehen Junge zu-
sammen/ ibid.

V. D.

so in diesem dritten Theil der sechs letzten Bücher begriffen sind.

V.

Die Vermehrung und Aufziehung des Rind-
viehs / 240. was dazu erfordert wird / ibid.
ist auf die Zeit / da die Ruhe zu kommen / zu se-
hen / ibid. auf die Kalb-Zeit / ibid. ob die Ruhe
recht ausgelogen seyn / ibid. die Zeit / wann die
Ruh zukommt / ibid.

von des Verwalters Amt. 8

der vier Jahrs-Zeiten Temperatur. 11

Vögel pfeiffen lernen. 371

Vögel zu fangen / 373. werden auf unterschiedliche
Weise gefangen / 373. was dazu erfordert wird /
372.

der Vogelherd hat Leim-Stangen / härne Stricke /
gekrümmte Bogen / Hunde und Geschloß. 374

von Vergebung bey Gütern. 9

von Vermehrung und Vielsältigung des Getraids /
biß auf 100. Lehren. 27

Heren Abts von Vallemont Beschreibung / 27. noch
eine andere Art. 28

von der dritten / vierden / fünften und sechsten Art
das Getraid zu vervielfältigen / 30. durch Oehl-
Hessen und Salpeter / der in der Sonnen einge-
legt wird / 32. die neunnte Vervielfältigung durch
den Thrahn / 32. und leimigte Erden. ibid.

der Ulmen-Baum / 330. wo er wächst / und worzu er
nuhet / ibid.

die Umwechsellung bey den Feldern / 13. ist sehr nöthig
und nußbar / ibid.

Unfruchtbare Felder fruchtbar zu machen / 14. 15.
welche unfruchtbar / ibid.

von Vorerbungen bey den Gütern. 91

von Verwahrung der Felder und Aecker / 10. geschie-
het auf dreyerley Weiß / ibid.

W.

Wannen-Wedel / Tinnunculus, 149. ist der Hüh-
ner grosser Verderber und Feind / ibid.

Wasser-Amschel / 323. singen sehr lieblich in Was-
sern / ibid. sind leichtlich zu fangen / ibid.

Wasser-Rütt. 326

die Wasser-Lauß / 324. deren wunderbare Gestalt /
ibid. wie sie schwimmt / wann sie müde / ibid. so man
ihnen nachsetzt / wie sie sich salveren / ibid.

das War / wie man es bereitet. 190

weisses War zu machen. 190. 191.

der Wapd / wann er gesät wird. 6

der Wapd / wie er zubereitet wird zum färben. 7

Wehr in den Wassern / sind nußbar. 318

Weiche Hölzer. 331

von dem Weiden-Baum / 325. hat unterschiedene
Nahmen / ibid.

die Wand-Weide / worzu sie gebraucht wird / ibid.
ihr Wachsthum / ibid. die Zeit zum sehn / ibid.

die Bruch-Weide / 325. diese ist nicht dauerhaft / ibid.

die gelbe Weide / 325. worzu sie dienet / ibid.

die Krebs- oder Ruthen-Weiden / deren Gebrauch /
ibid.

die Saal-Weide / 325. diese treibet nicht hoch / ibid.
wie das Gebüsch nugen kan / ibid.

die Sand-Weiden. 325

Sag-Weiden / 325. wie tieff sie eingesezt werden /
ibid. wann man sie einsezt / ibid. wie man sie be-
hauet / ibid.

die Zäh-Weiden. ibid.

Weiden-Geißig und Gold-Hühnlein / ibid. wie sie ge-
staltet / ibid. wo sie bruten / ibid. wo sie ihre
Brut / ibid.

Wein-Droschel / 360. ihre Gestalt / ibid. Nahrung /
ibid. ihr Nest / ibid.

Weiß-Fische und Schleyen / dienen zum Fischen und
Persing in den Weibern. 299

Weizen und Rocken werden um die zehende Garbe
geschnitten. 6

des Wels / Silurus, oder Deutsche Wallfisch / 302. wie
er gestaltet / 302. wo er gefangen wird / ibid. seine
Größe / ibid.

der Werhe Milvas, 348. ist dreyerley Art / ibid. ist
sehr schnell / ibid. wird die Asche genuget / ibid.
das Blut und der Koth. ibid.

von dem Werher Grund. 297

Brut-Weyher / 289. deren Verwahrung und Si-
tuation. 298. laicher und Rogler Karpffen / wie
alt sie zur Brut seyn sollen / 298. wann man sie
einsezt / 298. wie oft die Brut das Jahr geschie-
het / ibid. dreyfache Art der Brut. ibid.

Welsche Brut-Hühner oder Calcutische verlegen ih-
re Eyer 268. ihre Wart in der Brut / ibid. wie
man ihre junge Hühnlein abwarten soll. ibid.

Wicken / wie sie angesät werden. 21

von des Widders Zulassung zu den Schaafen. 255

wann der Widder zur Zeugung widerpenstig / ibid.

wann er faul. 255

das der Widder gedultig / und bendig werde. 255

Wilde Tauben / 358. wie man sie mit Schlägen
fängt. 358

der Wiedehopff / 361. wie er gestaltet / ibid. ist
ein unflätiger Vogel / ibid. zeigt die Verände-
rung des Wetters / ibid. seine Nahrung / ibid.

ziehet hinweg. ibid.

Wicken-Saat. 6

von den Wiefeln / 273. deren Eigenschaft / ibid. sind
sehr schädlich / ibid. in was sie dienen. ibid.

Wiefeln alle zusammen zu bringen. ibid.

Wiefeln zu vertreiben. ibid.

Wiefeln abzuhalten. ibid.

Wiefeln zu tödten. ibid.

Wiefeln von den Tauben / Schlägen zu vertreiben.
ibid.

Weyher / die verderbt durch fischen / wiederum zu
recht zu bringen. 318

von der Wiesen und Matten Verpflegung / 236. da-
bey zu beobachten kommt der Ort / ibid. die Situa-
tion. ibid. der Grund und Boden / ibid. die Zu-
richtung und Pflanzung / ibid. die Abnehmung /
Häutung / 237. die Einführung und Verwahrung.
238

was dem Wief-Wachs schädlich / 8. was ihm nüß-
lich. ibid.

Winter-Feld / warum es also heiße. 5

Winter-Gersten-Bau / wie solcher beschaffen seyn
soll / 23. wann man sie ausät / 24. der Ruß / ibid

Winter.

II. Register der fürnehmsten Sachen/

Winter-Korn Saat die beste Zeit. 22
 Winter-Waizen. 2
 die Winter-Zeit-Saat / wann sie geschiehet. 22
 von dem Winter-Waizen-Bau / 15. der Boden
 darzu dienlich / ibid. die Zurichtung des Ackers/
 26. wann er ausgesät wird / ibid. wie man im
 Säen verfähret / ibid. welche Zeit am besten / ibid.
 und wie sie soll beschaffen seyn / ibid. dergleichen ist
 zu observiren bey dem Sommer-Waizen-Bau.
 27
 Wolle von einem Schaaf bleibt stetig voll Ungeziefer/
 welches von Wolff erissen. 27
 Herr D. Wolff. De Cerevisia Numburgensi, An.
 1684. zu Wien gehalten. 62
 der Wolff / 342. ist in Asia / Africa und Europa be-
 kannt / ibid. ist ein schädlich Thier / ibid. dessen
 wilde Gestalt / ibid. wann sie am grimmigsten
 seyn / ibid.
 Hirsch-Wölffe haben kostbare Pelze. ibid.
 Wölffe / so Thors genannt werden. ibid.
 die Wölffe sollen sich mit den Hunden vermischen.
 ibid.
 wie die alten Wölffe die Jungen ausser Land führen/
 ibid. die Alten nöthigen die Jungen von ihnen zu
 ziehen. ibid.
 die Wölffe ziehen von einem Gehölze in das andere
 ibid.
 die Wölffe sollen Krieg und Feld-Schlachten in das
 Land bringen. ibid.
 Wolff / die Menschen-Fleisch gewohnet / fallen die
 Menschen mächtig an. ibid.

der Wolff soll das Pferd schwächen / so es auf seinem
 Fritt kommt. ibid.
 Wolff aus dem Lande zu bringen / 343. solche zu töd-
 ten. ibid.
 daß der Wolff den Stand halte. ibid.
 wie der Wolff jedesmal das Thier mit Force jaget
 und fänget. ibid.
 Wolffs-Kugeln. 345

3.

Der Zaun-König / 361. seine Farbe / ibid. seine
 kleine Gestalt / ibid. starke Stimme / ibid. wo
 er brütet / ibid. wie viel er Junge bringt / ibid. seine
 Speise. ibid.
 Zipp-Droschel / 360. wo sie nistet / ibid. wie viel sie
 Junge bringen / ibid. wo sie gefangen werden / ibid.
 Zitscherling / 365. kommen in grosser Menge / ibid.
 was seine Ankunft mit bringt / ibid. dessen Nah-
 rung / ibid. wie er gefangen wird. ibid.
 von den Ziegen-Vieh / 259. warum sie Campræ ge-
 nennet werden / ibid. geben zimlich Nutzen / ibid.
 ihre Waide / ibid. das Farnen-und Fichten-Reis
 ist ihnen nutz / ibid. von ihrer Auferziehung / ibid.
 wann sie plötzlich krank werden / ibid. welche Zie-
 gen man kauffen soll / ibid. wie lange sie leben / ibid.
 ist ein schädliches Vieh in den Gärten / ibid. sind
 den Del-Baum gar schädlich / ibid. ist ein nützlich-
 es Vieh / ibid. von ihnen ist die Milch / ibid. der
 rothe Saft aus der Geiß-Leber / ibid. das Fleisch/
 260. das Fell / ibid. der Roth. ibid.

Ende der sechs letzten Bücher.



Betwähr.